

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatinsgasse Nr. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 258.

Amtlicher Teil.

Der Landespräsident im Herzogtum Krain hat den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Unterloitsch Josef Smole in Unterloitsch, Johann Merlak, Franz Novak, Franz Pečejaj und Franz Rečberger in Cevca die mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 24. November 1905 gestiftete Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

Den 12. März 1908 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXI. und XXII. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 12. März 1908 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das CXXIII. Stück der italienischen und das CXXIX. Stück der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1907 sowie das VII., XI. und XIII. Stück der ruthenischen und das XIV. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1908 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 12. März 1908 (Nr. 60) wurde die Weiterverbreitung folgender Presseerzeugnisse verboten:

- 2. Hornung-Heft 1908 „Der Scherer“ Nr. 4 (254).
- Nr. 11 „Jünger fliegende Blätter“ vom 8. März 1908.
- Nr. 5 „Sbornik Mladéze sociálno demokratické“ vom 5. März 1908.
- Nr. 16 „Komuna“ vom 5. März 1908.
- Nr. 7 „Živnostenské Noviny“ vom 4. März 1908.
- Nr. 4 „Mladé Proudý“ vom 6. März 1908.
- Die im Verlage von Anton Jarolim in Turn erschienen, bei Wilhelm Seidemann in Těplý-Schönau gedruckte Flugschrift: „Resolucio — Resolucio.“
- Nr. 37 „Wilberské Listy“ vom 12. Februar 1908.
- Nr. 27 „Nová Doba“ vom 4. März 1908.
- Zweite Ausgabe der Nr. 27 „Nová Doba“ vom 4. März 1908.
- Nr. 10 „Český Západ“ vom 5. März 1908.
- „Deutsche Bauernzeitung“ vom 7. März 1908.

Fenilleton.

Niemals.

Novelle von Hedwig Nicolay.

(Nachdruck verboten.)

Baronin Zutta saß auf dem Balkon ihrer eleganten Hotelwohnung und träumte in die Mittagsglut hinein. Auf ihrem Schoß lag ein Blumenstrauch. Sie auf den Duft ein, der sie heute wie eine sinnberauschende Erinnerung umschmeichelte.

Die schöne Frau träumte — und plötzlich nahmen ihre Träume Gestalt und Leben an. Sie hörte Worte, die sie nie wieder zu vernehmen geglaubt hatte, und wunderbare Bilder stiegen vor ihrer Seele auf — umhaucht von Rosenduft...

Zeit, Ort und Stunde verschwanden ihr...

„Königin der Rosen, ich grüße dich!“
Ein duftiger Blumenregen, ein elastischer Sprung über die Tarasstufe, drei rasche Schritte über den Sprung, und der Sprecher lag vor dem schönen Mädchen auf den Knien.

„Aber Heinz, wenn nun jemand sieht!“
Er sprang auf, umfaßte und küßte sie stürmisch, bis sie sich heftig von ihm losriß.

„Zutta, du Süße, stoße mich nicht von dir!“
„Doch, Strafe muß sein!“ rief sie glühend; „der Überfall war gar zu heftig.“

„Strafe“, entgegnete er weich, „ach, ich habe sie schon im voraus erhalten. Komm,“ setzte er auf ihren fragenden Blick hinzu, „dort drüben will ich es dir erklären.“

Sie sammelte die Rosen auf und ließen sich dann am Parkweier auf einer Moosbank nieder.

„Ich komme, um Abschied von dir zu nehmen, mein Lieb“, sagte Heinz, nachdem er eine Weile dem Hüpfen der Sonnenjungen auf dem Wasser-Spiegel zugehört hatte.

Nichtamtlicher Teil.

Die Erklärungen des Ministers Tittoni.

Die „Neue Freie Presse“ führt in einer Besprechung der Rede des italienischen Ministers des Äußern Tittoni aus, daß nichts den raschen Umschwung von leidenschaftlichem Widerstande zu nüchterner Prüfung der Ziele der österreichisch-ungarischen Balkanpolitik so deutlich zeigen konnte, wie die meisterhafte Darstellung in der Rede Tittonis. Für das Ergebnis dieses jähren Wechsels der Ansichten habe er das glückliche Wort geprägt: Auch die Eisenbahnpolitik auf dem Balkan muß durch den Afford der Mächte zu einem Stück der Reformpolitik werden. Bahnpolitik und Reformpolitik zusammenfassen, damit Mazedonien, vom europäischen Kapital befruchtet, einer besseren Zukunft entgegenstehe. Die Pforte werde in nächster Zeit mit Bahnprojekten überflutet werden und das mochte Tittoni auf den Gedanken gebracht haben, das europäische Konzert auch hier als Triebwerk zu verwenden. Nicht mehr was die einzelnen Mächte wollen, sondern was vom europäischen Konzert verlangt wird, soll in der mazedonischen Bahnpolitik bestimmend sein. Österreich-Ungarn werde sich diesem Vorschlage kaum widersetzen. Die Seidenschaftsbahn sollte die Genehmigung des europäischen Konzerts längst bekommen und die Monarchie habe in dieser Frage eine gar nicht bestrittene Ausnahmestellung. Eisenbahnen werden für Mazedonien viel nützlicher sein, als die von England soeben vorgeschlagene Ernennung eines europäischen Generalgouverneurs.

Das „Fremdenblatt“ bemerkt, die Rede Tittonis gehöre zu den besten oratorischen und politischen Leistungen dieses hochbegabten Staatsmannes. Sie sei geeignet, die öffentliche Meinung

Europas zu beruhigen und im Sinne einer glücklichen Lösung aufgetauchter Schwierigkeiten in der Frage der Balkanbahnen zu wirken. Besonders sympathisch werde in unserer Monarchie die warmherzige Art berühren, in der Tittoni seiner Begegnungen mit Freiherrn von Aehrenthal gedachte. Er hat jeden Zweifel darüber zerstört, als ob die herzliche und loyale Natur der Beziehungen zwischen Italien und Österreich-Ungarn durch unser Bahnprojekt habe gestört werden können. So bedeute die ausgezeichnete Rede ein in diesen Zeitläufen besonders wertvolles Zeugnis für die korrekte und loyale Richtung der italienischen Politik, die eine Politik des ehrenvollen Friedens ist, und für das freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältnis zwischen unserer Monarchie und Italien. Es ist das hohe Verdienst des Herrn Tittoni, durch Klugheit und Beharrlichkeit auch die öffentliche Meinung seines Landes auf die Bahn dieser Politik geführt zu haben.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ begrüßt mit Genugtuung, daß die Rede Tittonis in ihrer offenen und unumwundenen Deklaration des unserer Monarchie zustehenden Rechts, dieselbe loyale Korrektheit offenbare, welche seiner Politik überhaupt den auszeichnenden Charakter gibt. Zugleich gebe seine Rede den erfreulichen Beweis dafür, daß seine Begegnungen mit Freiherrn von Aehrenthal zu einem vollen Einverständnis geführt haben. Heute kann kein Zweifel über den Charakter der Beziehungen Österreich-Ungarns und Italiens bestehen: er ist wirklich derjenige großer Herzlichkeit, wie sie dem Bündnisverhältnisse entspricht.

Die „Reichspost“ sagt, die Rede Tittonis könne nicht verfehlen, in Österreich Genugtuung hervorzurufen. Der Ton, in welchem er von un-

hatte beschwichtigen müssen, bevor ein Better sich bereit finden ließ, ihm, dem bankrotten Gütsbesitzer, die Verwaltung einer seiner Herrschaften zu übergeben; sie vergaß, daß sie außer ihrer Schönheit nichts befaß, was sie zu irgend welchen Ansprüchen berechtigte.

„Du wirst mich keinen Augenblick vergessen?“ fragte der Mann wie in zärtlichem Bangen in ihr Sinnen hinein.

In Zuttas Augen lag der Abglanz reiner Kinderunschuld. „Nein, Heinz, niemals!“ versicherte sie mit innigem Stimmklang.

„Niemals ist ein großes Wort“, meinte er mit einem in den Tiefen ihrer Seele forschenden Blick. „Es heißt: in alle Ewigkeit nicht! Niemals dürfen sich unsere Gedanken voneinander entfernen; wir würden sonst einem zerpaltenen Stern gleichen, dessen beide Hälften den Weltraum durchirren. Sieh, Liebste, ich hätte dir noch so viel zu sagen; aber nur das eine vernimm: Nisse uns das Leben auseinander, wir trügen eine große Wunde in der Brust, die niemals heilte. Wir gehören zusammen wie die Rose und ihr Duft! — Aber, was rede ich denn“, — unterbrach er seine glühenden Worte, „halte ich dich nicht fest im Arm, dich, das schönste, das treueste Weib!“

„Ja, Heinz“, sagte Zutta mit lieblichem Lächeln, „und wir wollen immer dieses Tages gedenken, und jedes Jahr die erste Rose dem Gott der Liebe weihen.“

„Das wollen wir!“ rief er mit verhaltener Bewegung und sah sie mit strahlender Zuversicht an. „Und wenn sich einst die letzte Rose verwehnt neigt, werden unsere Seelen sich als leuchtendes Doppelgestirn aufschwingen in den ewigen Äther.“

Des Mädchens Blicke hingen wie gebannt an ihm. Wie schön er war in seiner schwärmerischen Begeisterung!

jerer Balkanpolitik spricht, sei von wohlthuender Loyalität. Wenn er auch die Hoffnung Italiens auf das Bahnprojekt Monastir-Ballona betonte — das einzige, was Österreich-Ungarn unbequem werden muß — so zählt doch diese Rede zu den angenehmsten Erscheinungen der internationalen Politik jüngsten Datums.

Die Exkommunikation Loishs.

Zu der von der Kongregation der Inquisition über Abbe Loish verhängten Exkommunikation wird der „Pol. Kor.“ aus Rom auf Grund von Äußerungen vatikanischer Persönlichkeiten berichtet: Die schwere Maßregelung Loishs konnte diejenigen, welche den Inhalt seiner letzten Schriften kannten, nicht im geringsten überraschen. Sie mußte vielmehr vorausgesehen werden, zumal nach den kanonischen Strafen, mit denen seitens des Heiligen Stuhls gegen gewisse Modernisten vorgegangen wurde, die weit weniger radikale Ansichten vertraten als Loish. Dieser Bibelrege hat sich in seiner Auslegung der Heiligen Schrift nicht bloß außerhalb des Katholizismus, sondern außerhalb des Christentums überhaupt gestellt. Die Meinungen, die er über die Person Christi entwickelte, bedeuten einen Umsturz der Grundlagen des traditionellen Glaubens. Zur Beleuchtung dieser Tatsache sei auf die von Loish aufgestellte Behauptung hingewiesen, daß Jesus Christus weder von seiner Mission, noch von seiner Göttlichkeit eine klare und deutliche Vorstellung hatte. Jesus hat gepredigt, daß das Himmelreich bald auf Erden kommen werde. Tatsächlich habe er aber, wie Loish ausführt, ohne es zu wissen und zu wollen, die christliche Kirche gegründet, die bloß eine langsame und allmähliche Verwirklichung dieses Reiches bilde. Es bedarf, wie in den erwähnten Kreisen betont wird, keines Beweises, daß eine Ansicht, welcher zufolge Jesus von seiner göttlichen Eigenschaft nicht gewußt und die katholische Kirche, ohne es zu ahnen, gegründet habe, logischerweise zur Zeugung der Göttlichkeit Christi führen muß. Einen weiteren erschwerenden Umstand für die Angelegenheit Loishs bilde die jüngst erfolgte Veröffentlichung einer Schrift, in der er den Papst Pius persönlich angreift und das Dekret „Lamentabile“ sowie die Enzyklika „Pascendi“ Punkt für Punkt zum Gegenstand seiner Kritik macht. Unter solchen Umständen muß die Verhängung der großen Exkommunikation über Loish als eine natürliche und unvermeidlich gewordene Maßregel betrachtet werden.

In den Lüften erscholl Verheerungsjubel, der ihnen mit eigentümlicher Gewalt durchs Herz drang.

Ein stürmisches Umarmen, ein letzter flammender Kuß, noch ein Gelöbniß ewiger Treue — dann verließ er sie. —

Während der nächsten Tage war Tutta mit ganzer Seele bei ihm. In dem Bewußtsein seiner Liebe fühlte sie sich stolz, und wenn die Stunden der Trauer sie zu überwältigen drohten, dann malte sie sich die Seligkeit des Wiedersehens aus. Schreiben durften sie sich nicht, weil ihr Vater vorläufig nichts von ihrer Liebe wissen sollte. So hörte Tutta wochenlang nichts von dem Geliebten. Da überkam sie oft ein heißes Sehnen, und die Tage wurden ihr entsetzlich lang.

In dieser Zeit erhielt Tuttas Vater unvermutet den Besuch seines Veters, der auf seiner Besichtigung Lindenhof jagen wollte.

Kurt von Volkmar war Junggeselle und ein behäbiger Herr, den die Jugend längst verlassen hatte. Ein leichter Hauch von Verwitterung lag über seiner Persönlichkeit, die nicht erfreulich wirkte.

Tutta hätte keine Eva'stochter sein müssen, wenn sie bei der Begrüßung nicht bemerkt hätte, daß seine Blicke ihr unverhohlene Bewunderung zollten. Seine Person machte keinen Eindruck auf sie, aber sein vornehmer Wesen sagte ihr ausnehmend zu. Er war jeder Zoll der hochgeborene Mann.

Die Aufmerksamkeiten des Barons erfüllten sie mit Stolz und Genugtuung; ja sie mußte hochmütig werden, wenn ihre Eitelkeit so gepflegt wurde, und wie ein Blitz die Dunkelheit erhellt, blickte sie plötzlich in eine ungeahnte Zukunft.

Täglich ritt der Baron mit ihrem Vater zur Jagd hinaus und nach einigen Tagen ließ er auch für sie ein Pferd satteln.

(Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

Saibach, 13. März.

Aus Budapest wird der „Pol. Kor.“ gemeldet: In einem Wiener Briefe der „Bosnischen Zeitung“ wird erzählt, daß die Wiener Blätter zum großen Teile mit dem Budapestter Regierungspresbureau in Verbindung stehen, daß infolgedessen die österreichische und die auswärtige Presse ein vollkommen falsches Bild der Zustände in Ungarn biete und daß diese Irreführung seit Jahren betrieben werde. Demgegenüber wird in hiesigen politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß dieser Korrespondent sich seit Jahren in reichsdeutschen Blättern gegen Ungarn ereifert und auch noch mit Berufung auf höchstehende Personen in Deutschland Mißtrauen zu säen sucht. Zugleich glaubt er seit Jahren, dem ungarischen Volke, dem ungarischen Staate und allen Regierungen Ungarns Ratschläge erteilen zu sollen. Man finde es hoch an der Zeit, diese Tatsache einmal festzustellen.

Die englische Regierung hat nunmehr die vom Staatssekretär Sir Edward Grey vor kurzem angekündigte Absicht, betreffend die Anregung der Berufung eines Generalgouverneurs für Mazedonien, zur Ausführung gebracht. Der vom Londoner Kabinett den Regierungen der anderen Mächte übermittelte Vorschlag geht im wesentlichen dahin, daß, nach dem Muster der im Libanon bestehenden Einrichtung, für Mazedonien ein Generalgouverneur, der Christ oder Muselman sein könnte, für einen festgesetzten Zeitabschnitt ernannt werde.

Über die Frage des Frauenstimmrechtes in England schreibt man der „B. Z.“: Die kürzlich erfolgte Annahme der Stangerschen Frauenstimmrechts-Vorlage in zweiter Lesung durch das Unterhaus und deren Überweisung an das Plenum bedeutet, daß man von der Bill im Laufe der Tagung nichts mehr hören wird. Obwohl der Kabinettsminister Gladstone die Vorlage mit Wärme befürwortete und ein Duzend anderer Minister dafür stimmte, wird die Regierung nichts tun, um die Vorlage zur Einzelberatung zu bringen oder sie sich anzueignen. Sechs Minister, darunter der Schatzkanzler Asquith, haben dagegen gestimmt. Sie wäre wie im Vorjahr totgeredet worden, wenn nicht der Sprecher den Debattenschluß angewendet und die Abstimmung herbeigeführt hätte, die eine Mehrheit von 175 für die zweite Lesung ergab. Für die Vorlage hatten gestimmt 32 Konservative, darunter der ehemalige Kabinettsminister G. Wyndham, 218 Liberale, darunter 12 Minister, und 21 irische Nationalisten. Die Minderheit bestand aus 27 Tories, 53 Liberalen und 12 Rationalisten. Hätte man nicht im voraus

die Überzeugung gehabt, daß die Annahme der Vorlage jeder praktischen Bedeutung entbehre, sie hätte nie so viele Stimmen auf sich vereinigt. Denn die Stangersche Vorlage würde bloß einer beschränkten Zahl Frauen aus den mittleren und oberen Klassen die politischen Rechte verleihen, was bei den Arbeitern und Radikalen auf scharfen Widerstand stoßen würde. Auf der anderen Seite würde der auf mehreren Arbeiterkongressen gebilligte Vorschlag, das allgemeine Männer- und Frauenstimmrecht einzuführen, von den Konservativen und gemäßigten Liberalen, die die Stangersche Bill unterstützten, aufs heftigste bekämpft werden. Die Mehrheit der Frauen soll übrigens gar nicht zur Urne gehen wollen. So lautet wenigstens das Ergebnis einer Umfrage, die ein Blatt in Sheffield bei den dortigen Frauen aller Klassen abhalten ließ.

Tagesneuigkeiten.

— (Ein eigenartiger Unglücksfall.) Man berichtet aus Berlin, 11. d.: Auf seltsame Weise verunglückten in Bliestal die beiden Schwestern eines Schmiedemeisters. Von einer Schloßruine neben dem Hause, in dem sie wohnten, löste sich ein Steinblock ab, zerbrach das Küchenfenster und zertrümmerte die auf dem Küchentisch stehende brennende Lampe, die explodierte und ihren brennenden Inhalt auf die Mädchen ergoß. Sie haben, obwohl die Flammen sofort erstickt wurden, lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

— (Furchtbare Auftritte bei einem Brande.) Aus London, 11. d., meldet man: Schreckensauftritte spielten sich gestern in der Stadt Barnsbury ab. In einem Hause, in dem fünf Familien mit kleinen Kindern wohnten, geriet das Kellergeschoß durch Uebertochen von Teer in Brand, wodurch einer Frau namens Stoneman mit ihren drei kleinen Kindern im obersten Stock der Ausweg abgeschnitten wurde. Bei dem Versuche der Mutter, ihre Kleinen den Untenstehenden aus dem Fenster zu werfen, fiel das erste, ein fünfjähriges Mädchen, in den Vorberaum des brennenden Geschosses und wurde getötet; das zweite, ein 2½jähriges Mädchen, fiel auf den eisernen Zaun und wurde tödlich verletzt; das dritte Kind, ein 15 Monate alter Junge, wurde unverfehrt aufgefangen. Die Mutter kletterte darnach auf dem Sims in das Fenster des Nachbarhauses und wurde gerettet. Sie liegt jedoch an Nervenloch im Krankenhaus schwer darnieder.

— (Stumme Frauen.) Die Frauen auf Korea dürfen an ihrem Hochzeitstage keinen Laut von sich geben. Geschieht dies unversehens, so werden sie verläßt und verhöhnt und sinken in der allgemeinen Achtung. — In Brinn lebt eine Frau, die schon seit Jahren in freiwilliger Stummheit verharrt. Sie hat einst den Aufenthaltsort ihres Mannes, der sich eines Vergehens halber vor den Behörden verborgen gehalten, unabsichtlich einem Polizei-

sich recht überrascht, als nach seinem Abgange Juanita befriedigt in die Hände klatschte und lachend ausrief: „Gut gebrüllt, Löwe! O, ganz wie ich habe gesagt, er ist famos für eine Flirtation! Er hat geübt gewiß schon viel mit gute Partnerinnen. Er gefällt mir ausgezeichnet! Wir werden haben sehr amüsante Zeit, wenn Fräulein von Hartleben hat auch einen Partner für sich, für deutsche, ungenierte Kokettieren!“

Sie zwinkerte dabei mit spöttischer Schelmerei zu Dilianna hinüber, und ehe die bestürzte Tante noch zu einem erneuten Verweise über die frischfröhliche Denk- und Ausdrucksweise der einen Nichte kam, antwortete schon die andere mit hochmütig geschürzter Lippe:

„Ich verzichte auf Partner zum ungenierten Kokettieren, Fräulein Morjen. Mir genügt zum Amusement ein Verkehr mit Herren, wie der heurige, vollkommen, und ich denke, daß ein solcher auch nicht weiter störend in Ihre geplante Flirtation eingreifen wird.“

Juanita lachte leise, packte das weiße Angorafätschen, das sich zum Ärger der Generalin ebenso unumschränkte Rechte herausnahm wie seine Herren und eben in den Salon geschlichen war, bei den seidenhaarigen Ehrchen, und ohne Diliannas Antwort zu beachten, plauderte sie der leise Schnurrenden drollig neckend zu: „Missie, Sie haben noch erhalten in meinen Herzen einen Nebenbuhler — sagt man nicht Nebenbuhler, Fräulein Hartleben, wenn eine Person macht Konkurrenz die andere?“

„Ja,“ gab Dilianna lässig und spöttisch zu, aber auf ihrer Stirne bildete sich eine kleine, böse Falte.

„Danke! Also man sagt Nebenbuhler, Missie, merke Sie sich das! Unter die Katzen gibt es Feindschaft, wenn Nebenbuhler kommen, Missie — wissen Sie, wenn ein männlicher Katz kommt

Bei uns in Amerika.

Von Käte van Veeler.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Aber merkwürdigerweise verlief das Mittagessen ganz anders, als Frau von Bodeten erwartet hatte. Juanita zeigte eine gewisse lässige Ruhe, die freilich sehr wirkungsvoll von zeitweisen sprühenden Blicken und indirekter, verheißungsvoller Koketterie belebt wurde, sich aber vollkommen in den Grenzen dessen hielt, was auch einer deutschen Dame erlaubt ist, und Dilianna, die sonst etwas von einer schönen Marmorfigur hatte, nur vorhanden, um sich ansehen und bewundern zu lassen, trat heute überraschend aus sich heraus. Wie von heimlichem Ehrgeiz gestachelt, kam eine ihr sonst fremde Wärme und Lebendigkeit über sie, die ihr so bezaubernd stand, daß die überraschte Tante wirklich nicht recht wußte, ob sie erfreut oder erschreckt sein sollte, denn diese angenehme Veränderung trat zu früh und an falscher Stelle auf. Sie sollte Edgar gegenüber wirken, nicht dem Grafen gegenüber. Das konnte ja eine sehr unliebsame Konfusion geben! Dazu benahm sich Konkenbrud auch in unerwartetem Stil. Das heißt, eigentlich tadellos, wie ein Kavaliere sich benehmen soll und muß, nur daß er sich ebensowenig wie die beiden anderen als Schachfigur behandeln und direkt auf die vorgezeichneten Sprünge bringen ließ. Er zeichnete Juanita nicht im geringsten aus, fast mehr Dilianna, wenn überhaupt von Auszeichnung die Rede sein konnte bei so viel korrekter Liebesswürdigkeit und Aufmerksamkeit, die der Tante genau so höflich dargebracht wurde wie den Nichten.

Von den feinen, kleinen Niancen, die der gewandte Eroberer mit raffinierter Geschicklichkeit in seiner vorgezeichneten Behandlung der Erbin gegenüber anbrachte, hatte die harmlose Generalin nicht die leiseste Ahnung, und sie war daher eigent-

spion verraten. Die infolgedessen erfolgte Einkerkierung ihres Gatten nahm sie sich derart zu Herzen, daß sie beschloß, bis an ihr Lebensende stumm zu bleiben.

— (Gerichtsurteile als Hazardspiel.) Wie ein Hohn auf alle Begriffe von Recht und Unrecht klingt eine Geschichte, die das Newyorker „Morgenjournal“ seinen Lesern erzählt: „Zwölf Geschworne, die über den Wert eines Kindeslebens entscheiden sollten, lösten kürzlich in einer Abteilung der Supreme Court ihre Aufgabe ganz einfach dadurch, daß sie ihr Verdict dem blinden Zufall überließen. Der Obmann warf eine Münze, und als diese mit dem Wappen nach oben fiel, gaben diese braven Bürger einen Wahrspruch zugunsten der verklagten Newyork City Railway Company ab, obgleich die Zeugenaussagen entschieden gegen diese waren. Diese fast unglaubliche Handlungsweise verfehlte den vorsitzenden Richter Guy in solche Entrüstung, daß er das Verdict auf der Stelle umstieß, den Geschwornen eine Standrede hielt, jeden von ihnen wegen Mißachtung des Gerichts zu 50 Dollars Geldstrafe verurteilte und sie für die Zukunft vom Zurydienste ausschloß. Die Geschwornen waren sprachlos. „Wir waren hoffnungslos gespalten“, sagte der Obmann, „einer von ihnen hatte sechstausend Dollars in der Tasche, mit denen er ein profitables Geschäft abschließen wollte. Wir hielten es daher für das Beste, unseren fruchtlosen Beratungen ein Ende zu machen und das Los entscheiden zu lassen.“

— (Eine sensationelle Verhaftung.) Aus Newyork wird berichtet: Die plötzliche Verhaftung einer in der Newyorker Gesellschaft angesehenen und beliebten Dame, Mrs. Janet Newman, erregt lebhaftes Aufsehen. In den Häusern, wo sie als gern gesehener Gast verkehrte, hat sie im Laufe weniger Monate eine Menge der kostbarsten Juwelen gestohlen. Mrs. Evelyn Bell waren kurz hintereinander ein kostbarer Rubin im Werte von 40.000 Kronen und ein Brillant gestohlen worden, die Polizei war verständigt worden und die Nachforschungen endeten in einer Hausdurchsuchung in den eleganten Gemächern der Mrs. Newman. Dabei wurde ein ganzer Pack von Verfaßtheinen beschlagnahmt und angeblickt der Weise gestand die Frau ihre Taten ein. Nur um ihrem Sohne, der in einem Kollege erzogen wird, eine vornehme und gründliche Erziehung angeheben lassen zu können, will sie den Weg des Verbrechens betreten haben und sie weigert sich hartnäckig, die Adresse ihres Kindes anzugeben, damit sein Name nicht mit ihrem Unglück besudelt werde.

— (Die Place de la Concorde) in Paris ist zur Zeit durch die Arbeiten der Untergrundbahn an verschiedenen Stellen mit Brettern eingezäunt. Die Arbeiter streifen, da ihnen eine höhere Lohnforderung von 1 Franken per Tag von der Stadt nicht bewilligt worden ist. Die Zeit, wann die Bretterzäune wieder verschwinden werden, ist infolgedessen nicht abzusehen. Nun naht aber die Fremdenaison. „Sollen die Fremden“, fragt der „Matin“, „den schönsten Platz der Welt verunstaltet sehen? Franzosen! Das könnt ihr nicht dulden! Die Arbeiten müssen schleunigst zu Ende geführt werden. Der „Matin“, dessen Vaterlandsliebe bekannt ist, ist bereit, 50 Centimes, die Hälfte der Lohnforderung der Arbeiter, zu bezahlen. Wir stellen das Geld der Stadt heute zur Verfügung. Wer

zwischen die weiblichen Kabe. Ihr krakt euch die Augen aus, ganz offen und ehrlich, Missie. Das tut man bei die Menschen nicht. Sie dürfen nicht fragen die Augen des schönen Offizier, little darling — nein, auch mir nicht. Sie müssen einziehen das Schwänzchen und artig sein, mein kleines, weißes Kat! O, wie das ist lustig!“

„Man sollte glauben, du wärst noch ein Kind, Juanita, so törichtes Zeug redest du!“

Die Generalin schüttelte lächelnd den Kopf. Aber auf Diliannas Stirn hatte sich das Fältchen noch vertieft, und es klang nicht ganz so scherzend, wie es klingen sollte, als sie jetzt sagte: „Das finde ich nicht. Fräulein Morfen weiß sogar in das kindliche Spiel tiefen Sinn zu bringen. Sie ist eben als echte Amerikanerin uns Deutschen in allem überlegen.“

Juanita drückte lachend den Kopf in die Rippen des Schaukelstuhles, auf dem sie sich hin- und herwiegte, zwackte ihr Käschen, daß dieses leise miaute, und sprach ihm dann leise strafend zu: „Still, Missie, Sie dürfen nicht zeigen, daß Sie sind eifersüchtig. Das tut ein schneeweißes, gutgezogenes Käschen nicht. O danke, Fräulein von Hartleben, wir lernen schon uns verstehen. Ich meine, daß wir werden ganz gut vertragen uns, wenn wir haben jeder unsere Beschäftigung. Denn, Missie, lassen Sie es sich gesagt sein, Beschäftigung muß haben ein kleines Kat, ebenso wie ein großes Mensch. Müßiggang ist aller Laster Anfang, hat meine liebe Mammie stets gesagt als deutsche Sprichwort. O, diese Deutsche, Missie! Sie gefallen uns sehr gut — nicht wahr, mein kleines, weißes Kat?“

(Fortsetzung folgt.)

zahlt nun den Arbeitern die zweite Hälfte ihrer Lohnforderung? — Wenn die Stadt die Geldsumme des „Matin“ nicht annehmen wird, so wird der „Matin“ sicher Arbeiter engagieren und die Arbeiten unter seiner Regie zu Ende führen lassen — wie er es vor Jahren schon einmal gemacht hat. Aber der Streit wird voraussichtlich jetzt beigelegt werden.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Fürs Rote Kreuz.

Vielleicht die edelste Betätigung menschlicher Fürsorge dient unseren Kranken und Schwachen. Und das mit Recht! Denn die Gesunden und Aufrechtstehenden können sich mehr oder weniger in die Fügungen des Lebens finden. Allein die Hilflosen und Verlassenen brauchen unbedingt fremden Beistand. Auf diese Hilfe haben sie Anspruch, kraft ihres Menschenrechtes, ihrer Mitbürgerschaft, die von jeder zivilisierten Gesellschaft die Einhaltung des humanitären und sozialen Grundsatzes: „Einer für alle, alle für einen“ fordert. Müssen wir Glücklich von heute nicht auch fürchten, vielleicht schon morgen selbst der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last zu fallen? Bietet unser Leben nicht Schicksale genug, die uns eine derartige gegenseitige Versicherung wünschenswert erscheinen lassen?

Daraus resultiert mit Folgerichtigkeit, daß wer nehmen will, auch geben muß. Und geben ist seliger als nehmen. Sind die Armen nicht bemitleidenswert genug, um selbst freiwillige, freudige Liebesgaben zu verdienen? Gehört daher auch nicht allen jenen gemeinnützigen Institutionen, die sich in den Dienst dieser Zukunftsgekommenen stellen, nicht bloß unsere Bewunderung, sondern auch wertvolle Unterstützung? Sei auch die Gabe noch so klein, das Bewußtsein wohlgetan, zur Minderung des Notstandes beigetragen zu haben, ist Lohn genug. Ja, Wohltun ist nicht bloß die Ausübung einer Bürgertugend; sondern, möchte man sagen, der Ausfluß von Persönlichkeit, die freien Blicks und offenen Herzens das Menschentum auch in den Ärmsten und Geringsten erkennt.

Allen leuchtet uns schon lange auf dieser Bahn als oberster Wohltäter unser geliebter Kaiser voran. Ein Mensch in des Wortes erhabenster Bedeutung. Ein Herrscher, dem die seltensten Tugenden eigen. Sein mildes Herz, seine Barmherzigkeit und Munizgenz sind bekannt. Hat er doch auch das herrliche Kaiserwort gesprochen, er erblicke seine beste Ehrung darin, daß bei solchen Anlässen alles etwa ihm Zugedachte den Armen und Beladenen zukommen möge, die betreffenden, schon bestehenden Institutionen und Anstalten unterstützt und ausgestattet und neue errichtet werden möchten.

Gibt dies Wort auch im heurigen Jubeljahre in erster Linie dem Kinde, den Hoffnungen auf die Zukunft, so werden darüber auch alle übrigen Wohlfahrtsanstalten nicht zu vergessen sein. Unter ihnen verdient gewiß die freiwillige Sanitätspflege, obenan das eminent patriotische Wirken der Gesellschaft vom Roten Kreuz unser wärmstes Interesse. Ihre umfangreiche Samariterstätigkeit im Krieg und Frieden ist bekannt. Will sie doch unseren wehrhaften Brüdern im Waffenrode eine Bürgschaft sein, daß wenn der furchtbare Krieg Leid und Weh über sie bringt, der armen verkrüppelten Invaliden, der hinterbliebenen Witwen und Waisen nicht ganz vergessen wird. Verdienen nicht die Männer unsere Fürsorge, die ihr alles freudig für ihre Nächsten in die Schanze schlagen? Ihr Leben für die erregenen Güter der Zivilisation und gesellschaftlichen Ordnung hinopfern?

Liegt auch die Bedeutung dieser unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät stehenden Gesellschaft in ihrem vielseitigen Sanitätsdienste im Felde (Beistellung von Bleifertentransportkolonnen, Feldspitälern und mobilen Vereinsdepots auf dem Kriegsschauplatz, von Vereinsreferespitälern, Retonvaleszentenhäusern, Krankenhaltstationen, Seesambulanz, Local-Krankentransportkolonnen, Vereinsreferespitälern zc. im Mutterlande), so ist auch ihre seit dem Gründungsjahre 1880 immer mehr wachsende Friedensstätigkeit keine geringe. So hat sie bereits 61 komfortable, spitalmäßig eingerichtete Baracken zum Schutze gegen Epidemien geschaffen. Ihre fahrbaren Dampfinspektionsapparate gehören zu den besten. Auch die Organisation eines geordneten Krankentransportes, die Ausbildung von Krankenschwestern, Errichtung von Rote Kreuz-Schulen, ferner die ständige Unterhaltung eines Rettungsdienstes in vielen Orten, die Erbauung und der Betrieb größerer oder kleinerer Krankenhäuser, die Beteiligung der Gendarmerie mit Verbandpatronen und die Verleihung von Gelbunterstützungen an Invalide, Militärwitwen und -Waisen schließt sich würdig dem großen Wohltätigkeitsakte an, den der in Oesterreich nur 52.000 Mitglieder zählende patriotische Verein im stillen ausübt.

Bedenkt man die ganze Furchtbarkeit eines Zukunfts-Krieges, wie die große Zahl seiner Opfer, der neben den Toten so zahlreichen Kranken und Verwundeten, wird man, angesichts der für Millionenheere unzureichenden sanitären Vorrichtungen, nicht umhin können, der weitesten Ausgestaltung der freiwilligen Sanitätspflege das Wort zu reden. —

Würde von den vielen, die oft für viel geringere Zwecke größere Ausgaben machen, auch nur ein kleiner Teil sich entschließen, den jährlichen Mindestbeitrag von 4 K zu leisten oder eine gelegentliche Liebesgabe zu spenden, wahrlich, dann könnte noch weit ausgiebiger der Not und dem Elend gesteuert werden. Vielleicht ist es auch hier dem Regierungsjubiläum unseres Kaisers vorbehalten, daß unter den vielen Werken der Nächstenliebe, auch der verdienstvollen Gesellschaft vom Roten Kreuz jene Förderung zuteil wird, die das erspriessliche Wirken dieser länger als ein Vierteljahrhundert bestehenden Institution vollaus verdienen würde.

G. v. W.

— (Die Durchführungsvorschriften zu neuen Maturitätsprüfungsordnungen.) In den näheren Durchführungsvorschriften für die bereits in großen Zügen mitgeteilte neue Maturitätsprüfungsordnung heißt es: Die schriftlichen Reifeprüfungen im Haupttermin (Sommertermin) sind in der Regel drei Wochen vor der mündlichen Prüfung abzuhalten (also nicht mehr wie bisher meistens im Mai, sondern im Juni). In demselben Lokale dürfen nicht mehr als 20 bis 25 Examinanden gleichzeitig arbeiten. Ist ihre Zahl größer, so ist sie so zu teilen, daß Abteilungen, die jene Zahl nicht überschreiten, gleichzeitig in abgesonderten Räumen, und zwar unter besonderer Aufsicht, arbeiten. Das Verlassen des Arbeitslokales während der Arbeitszeit ist einem Examinanden nur in dringenden Fällen zu gestatten. Sache der Direktion und des Lehrkörpers ist es, etwa noch weitergehende, durch die lokalen Verhältnisse gebotene Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Wenn ein Examinand bei den Klausurarbeiten sich einer Täuschung schuldig macht, mag diese in Benützung einer fremden Arbeit oder unerlaubter Hilfsmittel bestehen, so ist er unmittelbar aus dem Arbeitslokale zu entfernen. Er hat sodann die betreffende Arbeit, nach Umständen auch sämtliche Klausurarbeiten, unter Erteilung neuer Aufgaben unter besonderer Aufsicht zu wiederholen. Bei schweren Vergehen, sowie bei einem zweiten Versuche der Täuschung wird der Kandidat für den laufenden Termin zurückgewiesen. Ein weiterer derartiger Versuch hat die Ausschließung von jeder Reifeprüfung zur Folge. Wenn ein Examinand bei den Klausurarbeiten dem unerblichen Gebaren eines anderen Vorschub leistet, so kann dies bei sehr erschwerenden Umständen die Zurückweisung im laufenden Semester zur Folge haben. Ueber diese Folgen der vorerwähnten Vergehen sind die Examinanden vor Beginn der Klausurarbeit in Kenntnis zu setzen und auf das nachdrücklichste zu warnen. Ueber die mündliche Prüfung aus der deutschen Unterrichtssprache wird gesagt: Es ist vom Examinanden die durch eigene Lektüre gewonnene Bekanntschaft mit den hervorragendsten Erscheinungen der deutschen Literatur (mit Einschluß der bedeutendsten deutsch-österreichischen Dichter) aus der Zeit seit Klopstock, bei den Koryphäen der neueren Literatur auch die Kenntnis des Entwicklungsganges derselben zu verlangen, ohne dabei auf die zeitliche Abfolge der einzelnen Werke und auf das Zahlenmaterial überhaupt besonderes Gewicht zu legen. Eine Prüfung aus dem Mittelhochdeutschen findet nicht statt. Diese Anforderungen haben für Anstalten, an denen die Unterrichtssprache eine andere ist als die deutsche, sinngemäße Anwendung zu finden. Das Substrat der Prüfung in der Unterrichtssprache bildet für gewöhnlich ein Abschnitt einer Dichtung oder eines Prosaerwerkes, der dem Kandidaten zur Vorbereitung vorzulegen ist. Bei der Prüfung hat er einen Teil davon sinngetreu und mit richtiger Betonung zu lesen und sodann den Gedankengang desselben klarzulegen. Daraus schließt sich in Form eines Kolloquiums die Besprechung des Inhaltes, der inneren und äußeren Form, der dichterischen Gattung, der literarischen Bedeutung des betreffenden Werkes und dergleichen an, wobei auch andere Dichtwerke herangezogen werden können. Sorgfältig zu vermeiden ist jede Veranlassung zur Wiedergabe kritischer Bemerkungen, welche der Kandidat ohne genügende eigene Literaturkenntnis, mithin auch ohne eigenes Urteil aufgenommen hat. In der Mathematik hat der Abiturient einen Ueberblick über den auf der Oberstufe behandelten mathematischen Lehrstoff durch die Vertrautheit mit den Methoden der einzelnen Gebiete bei der Lösung von Aufgaben, und zwar abstrakten wie angewandten aus anderen Wissenschaften (auch der Physik) und dem praktischen Leben zu erweisen. Die Reifezeugnisse sind vom Vorsitzenden, vom Direktor und vom Klassenvorstande zu unterfertigen. Die Reifeprüfung kann nur zweimal wiederholt werden. Wofür es tunlich ist, findet eine feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor im Beisein der Prüfungskommission statt. — Sämtliche Bestimmungen dieser Prüfungsvorschrift gelten auch für die Reifeprüfungen der Frauen, mit der Ausnahme, daß die Berechtigung zum Besuche der Universität, soweit diese nach den bestehenden Vorschriften den Frauen gewährt ist, den nicht dem österreichischen Staatsverbande angehörenden Frauen nicht zugesprochen werden kann.

* (Gewerbeangelegenheiten.) Die k. k. Landesregierung für Krain hat dem Herrn Anton Pils in Idria die Konzession zum Betriebe des Baumeistergewerbes mit dem Standorte in Idria erteilt. —r.

— (Postablage.) In Ober-Savenstein, Gerichtsbezirk Ratschach, gelangt mit 16. d. M. eine Postablage zur Aufstellung. Deren Führung wird dem Josef Bobovsek übertragen werden.

* (Besetzung einer Lehrstelle am Staatsgymnasium in Gottschee.) Am Staatsgymnasium in Gottschee kommt mit Beginn des Schuljahres 1908/1909 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach zur Besetzung. Gesuche sind bis 15. April beim k. k. Landeslehreramt für Krain einzubringen.

— (Evangelischer Gottesdienst.) Von morgen an finden die Gottesdienste in der evangelischen Kirche wieder regelmäßig vormittags halb 10 Uhr statt.

— (Todesfall.) Gestern Abend ist der langjährige Profurist der Firma Samassa, Herr Lambert Friedrich, einem Herzschlage erlegen. Die Leiche des Dahingegangenen, der sich in seinem ausgedehnten Bekanntenkreise der größten Wertschätzung erfreute, wird Montag nachmittags um 4 Uhr beigesetzt werden.

— (Meeresstauchergruppe „Adria“.) In einem eigenen Zelte in der Lattmannsallee produziert sich in einem drei Meter tiefen Bassin eine Tauchergruppe namens „Adria“ und führt uns die verschiedenartigsten Arbeiten der Taucher im Meere vor. Angetan mit der durchaus wasserdichten Kleidung aus Hanf und Guttapercha, den mit einer Luftpumpe in Verbindung stehenden Luft- und wasserdichten Taucherhelm auf dem Kopfe, geht der Taucher, auf Brust und Rücken mit Bleigewichten beschwert, unter Wasser und führt dort verschiedene Arbeiten wie Holzhacken, Sägen zc. aus. Auch schreibt derselbe im Wasser und sucht ein in das Wasser geworfenes Hellerstück auf. Nach einem Verweilen von mehr als zehn Minuten steigt der Taucher wieder aus dem Wasser und demonstriert, nachdem er sich der schweren Gewichte entledigt hat, eine Rettungsaktion, indem er trotz seiner noch immer 30 Kilogramm schweren Fußbekleidung und des schweren Kupferhelmes, durch die in seiner Kleidung angesammelte Luft an der Oberfläche des Wassers erhalten wird. Zum Schlusse werden noch einige Rettungsapparate, als Lufttrichter, Korkgürtel zc. vorgezeigt. Der Besuch der Vorstellungen, die in jeder Stunde des Tages stattfinden, ist insbesondere für unsere Schuljugend sehr empfehlenswert. Eintritt für Erwachsene 20 h, Kinder 10 h.

— (Beteiligung am Landwirtschaftlichen Lehrkurse in Stauden.) An diesem Kurse, der vom 8. bis 10. d. M. währte, beteiligten sich am ersten Tage vormittags 120, nachmittags 54, am zweiten Tage vormittags 31, nachmittags 17 und am dritten Tage vormittags 12 Zuhörer, durchgehends Landwirte, und zwar größtenteils aus der Umgebung von Rudolfsbrunn. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Monsignor Prof. Tomo Zupan, Landtagsabgeordneter J. Dular aus Jurkendorf und ein Teilnehmer aus Istrien. Man sieht demnach, daß sich unsere Landwirte für derartige Unterrichtskurse interessieren, nur mangelt ihnen die nötige Zeit, was aus der bedeutenden Teilnahme am ersten Tage, der ein Sonntag war, zu entnehmen war.

— (Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.) Vorgefunden hat eine Sitzung des Verwaltungsrates dieser Gesellschaft stattgefunden, in der die Bilanz für das Jahr 1907 genehmigt wurde. Der Generalversammlung wird der Antrag gestellt werden, eine Dividende von 9 Kronen per Aktie (gegen 8 Kronen im Vorjahre) zu bezahlen und zur Konsolidierung der schwebenden Schulden eine Prioritäten-Anleihe von 10 Millionen Franken = 9,520.000 Kronen zu emittieren.

— (Die dramatische Sektion des Citalnicaverones in Krainburg) ließ am 22. und 23. Februar und über allgemeines Verlangen noch am 7. und 8. März das bekannte Volksspiel mit Gesang „Brat Martin“, das beste Werk des beliebten, jüngst verstorbenen Bühnendichters Costa in Szene gehen. Der Titelheld, Bruder Martin wurde von Herrn Zdravko Novak natürlich, ohne Uebertreibungen gegeben; nur eine ältere Maske hätte Herrn Novak nicht geschadet. Den Schneidermeister stellte mit seltenem Geschick Herr Janko Sajovic dar und hatte eine ausgezeichnete Partnerin in Fräulein Mara Polak, welche die zänerische, herrschsüchtige Frau Ursula mit großem Erfolg spielte. Durch ihr ernstes, verständnisvolles Spiel hielten auch der Müllermeister (Herr Leopold Mikus) sowie seine Gattin (Frau Anica Pirnat) das Interesse des Publikums vom Anfang bis zum Ende gespannt. Auch die kleineren Rollen waren durch die Fräulein Hani Sajovic und Katinka Krö sowie durch die Herren Kovacic, Depoli, Golob u. a. sehr gut besetzt. Die Couplets, die Herr Janko Sajovic und Frau Anica Pirnat vortrugen, wurden mit Beifall aufgenommen. Alle Vorstellungen erfreuten sich eines regen Besuches.

— (Im Gasthause gestorben.) Am 11. d. nachmittags nach der Bestattung des Generals Wenzel Edlen von Hodek in Stein besuchten einige Mitglieder des Veteranenvereines aus Stein das Gasthaus des Thomas Bergant in Stein. — Josef Kecalj, Arbeiter in der Pulverfabrik, der mit zwei Kameraden an einem Tische saß

und ein Kracherl trant, wurde plötzlich von einem Unwohlsein befallen und verschied bald darauf. Der herbeigerufene Arzt konstatierte einen Herzschlag.

— (Ertrunken.) Am Faschingssonntag gegen 5 Uhr nachmittags ist der fünf Jahre alte Johann Tihel, der bei der Besitzergattin Maria Jemc in Klece, Gemeinde Dolzko, Bezirk Egg, in Verpflegung stand, spurlos aus dem Hause verschwunden. Da das Haus kaum 15 Meter vom Malinscicabache entfernt steht und der Knabe sehr gerne dort herumspielte, wird vermutet, daß er ins Wasser gefallen und ertrunken sei.

— (Tödlisch verunglückt.) Am 10. d. M. vormittags wurde der in St. Georgen, Gemeinde Sankt Crucis, wohnhafte Tagelöhner Franz Obaha in einem in Zapota, Gerichtsbezirk Littai, befindlichen Steinbruche bei der Schotterbereitung plötzlich von einer Abrutschung überrollt und verschüttet. Er wurde zwar durch seine Mitarbeiter sofort herausgezogen, hatte aber derartige Verletzungen erlitten, daß er bald darauf starb.

— (Eine Muster- und Lehrkäserei in Althammer in der Woche.) Zur Förderung des Emmentaler Käses in Krain, wird der Mostereiverband „Mletarska zveza“ in Laibach mit staatlicher Unterstützung in Althammer eine Muster- und Lehrkäserei errichten. An dieser Anstalt wird ein moderner und rationeller Betrieb der Emmentaler Käsefabrikation stattfinden. Außerdem wird die Anstalt junge Leute in der praktischen Käseerei ausbilden. Der Betrieb soll schon in diesem Frühjahr eröffnet werden.

— (Die Laibacher Vereinskapselle) konzertiert heute Abend im Hotel „Südbahnhof“ (A. Seibl). Anfang um 8 Uhr abends; Eintritt frei. Morgen Abend findet ein Konzert im Hotel „Ilirija“ statt. Anfang um halb 8 Uhr; Eintritt frei.

* (Drei blinde Passagiere.) Heute morgen langten hier mit dem Postzuge aus Triest drei ungarische Tagelöhner an, die sich mit keinem Fahrbillet ausweisen konnten. Sie waren mit einem Dampfschiff ohne einen Heller aus Amerika nach Triest gekommen. Man lieferte sie wegen Betruges dem Bezirksgerichte ein.

* (Eine berüchtigte Diebin verhaftet.) Gestern nachmittags wurde auf der Martinsstraße die 27jährige Näherin Margaretha Zalotar aus Jarze, Bezirk Stein, wegen Verbrechens des Diebstahles verhaftet und dann dem Landesgerichte eingeliefert. Sie ist eine gefährliche Wohnungseinschleicherin.

* (Gefunden) wurde ein goldener, wertvoller Fingerring. Er kann beim Finder in Unter-Siska Nr. 61 abgeholt werden.

— (Richtige Zeit.) Landhausuhr am 14. März: + 8 Sekunden, das heißt, es müssen zu der Zeit des ersten Viertelstundenschlages 8 Sekunden zugerechnet werden, um die richtige mitteleuropäische Zeit zu erhalten.

Theater, Kunst und Literatur.

** (Deutsche Bühne.) Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister F. Schmidt, der sich durch Gewissenhaftigkeit und hingebenden Fleiß um zahlreiche Operetten dieser Spielzeit verdient gemacht hatte, wurde gestern die schon fassfam bekannte Operette „Das Weichenmädchen“ aufgeführt. Herr Schmidt wurde sympathisch begrüßt und mit einem Ehrengeschenk bedacht. Die Aufführung war gut vorbereitet. Um den Erfolg machten sich die Damen Selbern, Kurt und Helmsdorf sowie die Herren Hermann, Engel, Steiner, Walter, Bastars, Redl und Mahr verdient. Das Haus war sehr gut besucht und beifallsstimmig. — Der Vorstellung wohnte der Herr Landespräsident Freiherr von Schwarz samt Gemahlin bei.

— (Aus der slovenischen Theater.) 17. d. M., gelangt die polnische Nationaloper „Mazepa“ mit Fräulein Gerbic als Gast in der Titelpartie zum letztenmale in der Saison in Szene. — Dienstag, den 17. d. M., gelangt die polnische Nationaloper „Mazepa“ zugunsten des Operndirigenten Herrn Hilarius Benisek zur Erstaufführung.

— (Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Morgen gelangt die Operettenneuheit „Die Dollarprinzessin“ zum drittenmale zur Aufführung. Die Vorstellung findet bei gewöhnlichen Preisen statt. — Am Montag wird Karl Schönherr's neueste Burgtheaterkomödie, die bei der Erstaufführung mit großem Erfolge gegeben wurde, zum erstenmale wiederholt werden. — Weiterer Spielplan: Mittwoch: „Nouna Banna“, Donnerstag: „Chyprienne“, Gastspiele der k. k. Hofchauspielerin Julie Serda; Samstag: „Orpheus“, Montag: „Der Teufel“, Benefiz Berner-Eigen.

— (Für das Konzert Slavjanskij,) das bekanntlich Montag den 23. d. M. um halb 8 Uhr im großen Saale des Hotels „Union“ stattfindet, wurde folgendes Programm festgesetzt: I. Teil: 1.) Ballade vom Riesen Dobrinja Nistit aus dem 11. Jahrhundert (Dimitrij Slavjanskij und Chor). 2.) „Ich berge den Ring“, altes Lied (Chor). 3.) „Der schwarzäugige Jüngling“, Scherzlied (Chor). 4.) „Haj Bulat“, kaukasische Romanze (Duett für Tenor und Bariton). 5.) „Die Nacht ist finster“,

Liebeslied (Solo von Margit Slavjanskaja). 6.) „Die schöne Zeit war bald dahin“ (Solo von Margit Slavjanskaja). 7.) „Weg mit dem Leid“ (Solo von Margit Slavjanskaja). 8.) „Die Birke im Felde“ (Dimitrij Slavjanskij). — II. Teil: (Kirchenchöre): 1.) „Die unbefleckte Jungfrau.“ 2.) „Lied der Cherubim“. 3.) „Verlaß mich nicht, o Herr.“ — III. Teil: 1.) Festmarsch, gewidmet dem Zaren (Chor). 2.) „Das Mädchen im Walde“ (Chor). 3.) „Auf grünen Wiesen“, Tanzlied (Chor). 4.) „Alle Bergesgipfel“ (Duett von Margit und Jelena Slavjanskaja). 5.) „Ej uhnem“, altes Fährmannslied (Chor). — Preise der Plätze: Parterrestühle zu 5 K, 4 K, 3 K und 2 K, Balkonstühle zu 4 K, 3 K und 2 K, Galleriestühle zu 3 K und 2 K, Parterrestellplätze zu 1 K 40 h, Studententarten zu 60 h. — Der Vorverkauf findet in der Trafik Sežart in der Schellenburggasse statt.

— (Tolstoj's achtzigster Geburtstag) Aus Petersburg wird gemeldet: Dem Komitee zur Vorbereitung einer Feier des achtzigsten Geburtstages Leo Tolstoj's ist die Mitteilung zugegangen, daß dem Grafen als die angenehmste Festgabe eine Ausgabe seiner gesamten Werke erscheinen würde. Eine solche existiert bisher weder in Rußland noch im Ausland. Man beschloß, einen diesbezüglichen Aufruf zu erlassen.

Musica sacra

in der Domkirche.

Sonntag den 15. März (zweiter Fastensonntag) um 10 Uhr Hochamt ohne Orgel: Choralmesse für Fastensonntage, Graduale Tribulationes cordis samt Tractus von Anton Foerster, Offertorium Meditabor von Dr. Franz Witt; nach der Wandlung O salutaris hostia von Anton Leitner.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag den 15. März (zweiter Fastensonntag) um 9 Uhr Hochamt ohne Orgel: Missa sancta Caeciliae in G-dur von Ad. Raim, Graduale Tribulationis und Tractus von Anton Foerster, Offertorium Meditabor von Joh. Obersteiner.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Wien, 14. März. Großfürst Mihajlovic ist heute früh, vom Erzherzoge Franz Ferdinand auf dem Bahnhofe in herzlichster Weise begrüßt, hier eingetroffen und in der Hofburg abgestiegen.

Ugram, 13. März. (Melbung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Zwischen der Starcevic-Partei, die bekanntlich auf dem revidierten Programm des Ante Starcevic vom Jahre 1894 steht, und der in der Koalition befindlichen kroatischen Rechtspartei, die auf dem gleichen Programm basiert, werden schon seit längerer Zeit Fusionsverhandlungen geführt. Seitens der Rechtspartei wurde stets betont, daß an eine Fusion nicht zu denken sei, solange Dr. Josef Frank Präsident der Starcevic-Partei sei. Wie bereits gemeldet, hat Dr. Frank den festen Entschluß gefaßt, alle Stellen in der Partei niederzulegen und bloß sein Abgeordnetenmandat zu behalten. In der gestrigen Sitzung der Starcevic-Partei wurde dieser Entschluß Dr. Franks zur Kenntnis genommen und folgendes Präsidium der Partei gewählt: Präsident Lufas Starcevic, gleichberechtigte Vizepräsidenten Dr. Mile Starcevic und Prof. Dr. Vojnak. Es bleibt nun abzuwarten, ob durch den Rücktritt Dr. Franks die Fusion der beiden kroatischen Unabhängigkeitsparteien zustande kommt. Wenn dies der Fall sein sollte, so wäre im Landtage eine 46 Mann starke antiungarische Partei vorhanden, was zur Folge hätte, daß die kroatisch-serbische Koalition auseinanderginge und um 23 Mandate geschwächt wäre.

Budapest, 13. März. Gemäß einer von der sozialdemokratischen Partei ausgehenden Ordre fanden heute Abend gleichzeitig an mehreren Punkten der Stadt, besonders vor den politischen Klublokalen, Kundgebungen zugunsten des allgemeinen Wahlrechts statt. Es kam zu ernststen Zusammenstößen mit der Polizei. Mehrere Polizeagenten wurden durch Steinwürfe verletzt, drei Polizeagenten durch aus der Menge abgegebene Revolvergeschosse verwundet. Die Polizei zerstreute die Manifestanten, von denen einige durch Säbelschläge verletzt wurden. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Demonstrationen dauerten bis 11 Uhr abends. Fünfzig Personen wurden verhaftet.

Rom, 13. März. Der Kommandant der mazedonischen Genbarmerie General Degiorgis Pascha ist heute früh in Rom, wo er auf Urlaub weilte, plötzlich gestorben.

Paris, 13. März. Mehrere Blätter bringen eine Petersburger Melbung, wonach ein im Hause des Ministerpräsidenten Stolypin seit sieben Jahren beschäftigtes Stubenmädchen verhaftet worden sei, weil es mit den vor kurzem wegen Teilnahme an dem Mordanschlage gegen den Großfürsten Nikolaj Nikolajevic hingerichteten Anarchisten im Briefwechsel gestanden war.

Turin, 13. März. Ein Automobil stieß um Mitternacht auf der über die Eisenbahnlinie Turin — Mailand führenden Brücke mit einem Wagen der Dampftramway zusammen und stürzte auf den Bahnkörper hinab. Sieben Personen, darunter drei Frauen, wurden getötet und fünf Personen, darunter eine Frau, mehr oder weniger schwer verletzt.

Belgrad, 13. März. Das Regierungsorgan „Samoprava“ veröffentlicht ein Communiqué, worin ausgeführt wird, daß die Rede des Ministers Tittoni für Serbien bedeutsam sei, weil sie von warmer Sympathie für die Balkanstaaten erfüllt sei. Für Serbien sei besonders wichtig die bereits erfolgte diplomatische Unterstützung Italiens in der Frage der Donau-Adria-Bahn.

London, 13. März. Die „Times“ besprechen die Note Eduard Greys und sagen, wenn nicht das europäische Konzert einfach an Atrophie zugrunde gehen solle, so müsse es handeln und seine Tätigkeit dürfe sich nicht darin erschöpfen, an dem Mürzsteiger Programm herumzuflicken. Was die Reformangelegenheit betrifft, so ist man in England der Meinung, daß der Vorschlag Greys mehr dazu beitragen werde, das mazedonische Problem zu lösen, als eine noch so große Anzahl papierener Reformen.

Neurasthenie und Hysterie.

Man kennt heute kaum ein wissenschaftliches und fast ebensowenig ein Buch der schönen Literatur, ohne auf das Wort Hysterie oder Neurasthenie zu stoßen.

Neurasthenie und Hysterie sind zwei Geiseln, die das menschliche Geschlecht peinigen. Die Neurasthenie bricht den Lebensmut des Mannes, sie lähmt ihn physisch und psychisch, man kann sie das typische, tragische Schicksal des modernen Mannes, besonders des Bewohners der Großstadt, des Intellektuellen, nennen.

Die Hysterie in ihren tausenderlei Erscheinungsformen, von der leichten und koketten Nervosität der Weltkame bis zu den entsetzlichen Konvulsionen eines nervenkranken Geschöpfes, verzerrt das weibliche Ideal zu einer Karikatur. (799)

Die größte Rolle bei der Entwicklung der Neurasthenie und Hysterie, die schon im Kindesalter beginnt, spielt die Blutarmut. — Das ist eine Zusammensetzung des Blutes, in welcher die Anzahl der roten Blutkörperchen hinter dem normalen Prozentsatz zurückbleibt.

Ein Mittel gegen die Blutarmut ist zugleich ein Mittel gegen Neurasthenie und Hysterie, gegen alle Funktionsstörungen, die mit Neurasthenie und Hysterie zusammenhängen. Ein solches Mittel wird auch gegen tausenderlei physische Beschwerden verordnet, die das Leben verbittern und vergällen, und kann daher mit Recht als ein Spezifikum gegen eine Reihe von Leiden bezeichnet werden, die mit ihren Folgen tief eingreifen in das Glück der Familie, in die persönliche Kraft des einzelnen, in den ganzen komplizierten Mechanismus des modernen Lebens.

Ein Mittel von dieser Bedeutung hat die Wissenschaft nun in dem **Ferromanganin** gefunden, das sich bereits in Tausenden von Fällen vorzüglich bewährt hat, und das bei dem geringen Preis von K 3.50 per Flasche gewiß für jedermann erschwinglich ist.

Man achte beim Einkaufe genau auf den Namen Ferromanganin und auf die Schutzmarke „Mädchenkopf“.

Ferromanganin ist in fast allen Apotheken zu haben, u. zw. sicher in den Apotheken in Laibach: „Zum Engel“, Wienerstraße, und „Zum goldenen Hirschen“, Marienplatz. Engros C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

Verstorbene.

Am 13. März. Josefa Čermak, Obergeometerstochter, 3 J., Karlsbaderstraße 15, Bronchitis.

Im Zivilspitale:

Am 10. März. Stephan Januš, Kleinfleischer, 40 J., Tumor cerebri.

Am 11. März. Anton Grab, Schneidermeister, 34 J., Polyneuritis acuta. — Rudolf Rinka, Einwohner, 73 J., Marasmius.

Am 12. März. Maria Dvřak, Besitzergattin, 38 J., Sepsis puerperalis.

Deželno gledališče v Ljubljani.

St. 82. Par.

Danes v soboto dne 14. marca 1908:

Zadnja predstava v abonementu za par.

Gostuje gospica Jaromila Gerbičeva:

Rusalka.

Lirična opera v treh dejanjih. Pesnitev Jaroslava Kvapila. Preložil Friderik Juvančič. Uglasbil Anton Dvřřak. Začetek ob pol 8. Konec ob 10.

Pandestheater in Laibach.

98. Vorstellung. Gerader Tag. Morgen Sonntag den 15. März 1908 zum drittenmal

Die Dollarprinzessin.

Operette in drei Akten von A. M. Willner und F. Grünbaum (mit Benützung eines Lustspiels von Gatti-Grotha). — Musik von Leo Fall.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

| März | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in Millimetern auf 0° reduziert | Lufttemperatur nach Celsius | Wind | Richtung des Himmels | Niederschlag binnen 24 St. in Millimetern |
|------|----------------------|--|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| 13. | 2 U. N. 9 U. M. | 730.7 733.2 | 9.2 2.0 | SSW. schw. N. schwach | teilw. heiter bewölkt | |
| 14. | 7 U. F. | 735.2 | 0.2 | SSW. schwach | fast bewölkt | 4.5 |

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 3.4°, Normal 3.1°. Regen nachmittags und nachts.

Wettervoransage für den 14. März für Steiermark, Kärnten und Krain: Wechselnd bewölkt, schwache Winde, sehr kühl; für das Küstenland: wechselnd bewölkt, schwache Winde, kühl, später Ausheiterung.

Seismische Berichte und Beobachtungen

der Laibacher Erdbebenwarte

(gegründet von der Krain. Sparkasse 1897).

(Ort: Gebäude der 1. I. Staats-Oberrealschule.)

Lage: Nördl. Breite 46° 03'; Östl. Länge von Greenwich 14° 31'.

| März | Herd- distanz km | Beginn | | | Maximum (Ausgangslage in mm) | Ende der Aus- zeichnungen | Instrument |
|----------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|------------------------------|------------|
| | | des ersten Vorläufers h m s | des zweiten Vorläufers h m s | der Haupt- bewegung h m s | | | |
| 12. | bei 6000 | 20 34 10 | 20 43 48 | 20 50 06 | 20 53 48 (3.2) | 21 15 | E |
| S a m b u r g: | | | | | | | |
| 12. | 6000 | 20 34 33 | 20 41 25 | 20 46 00 | — — — | — — — | W |

Bebenberichte: ** Das am 11. März von den Erdbebenwarten in Agram, Laibach, Pola, Sarajevo und Triest um 10 Uhr 30 Minuten verzeichnete Nahbeben wurde in Dalmatien geföhlt; aus Sinj liegen Meldungen über ein wellenförmiges Erdbeben von 4 Sekunden Dauer um 10 Uhr 30 Minuten vor, dem um 10 Uhr 44 Minuten und um 20 Uhr 40 Minuten leichtere Erschütterungen folgten.

Bodenunruhe *** am 14. März: 12-Sekundenpendel „sehr schwach“, 7-Sekundenpendel „schwach“ und „sehr schwach“, 4-Sekundenpendel „schwach“.

* Es bedeuten: E = dreifaches Horizontalpendel von Rebeur-Spiert, V = Vitroisismograph Vicentini, W = Wiebert-Pendel.

** Die Zeitangaben beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit und werden von Mitternacht bis Mitternacht 0 Uhr bis 24 Uhr gezählt.

*** Die Bodenunruhe wird in folgenden Stärtegraden klassifiziert: Ausschläge bis zu 1 Millimeter „sehr schwach“, von 1 bis 2 Millimeter „schwach“, von 2 bis 4 Millimetern „mäßig stark“, von 4 bis 7 Millimetern „stark“, von 7 bis 10 Millimetern „sehr stark“ und über 10 Millimeter „außerordentlich stark“. — „Allgemeine Bodenunruhe“ bedeutet gleichzeitig auftretende „starke“ Unruhe auf allen Pendeln.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

SARG,

WIEN.

60

KALODONT

Holler

BESTE

ZAHN-CRÈME

erhält die Zähne rein, weiß und gesund. Überall zu haben. (693) 40—5

Hotel Südbahnhof (Seidl).

Heute Samstag den 14. d. M.:

Grosses Konzert

ausgeführt von der Laibacher Vereinskappelle.

Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Die Firma Max Samassa gibt hiedurch geziemend die überaus traurige Nachricht, daß ihr langjähriger, verdienstvoller Mitarbeiter und Prokurist, Herr

Lambert Fridrich

gestern plötzlich verchieden ist. Das Leichenbegängnis findet Montag den 16. März um 4 Uhr nachmittags vom Hause Rathausplatz Nr. 13 aus statt.

Laibach, am 14. März 1908.

Die Beamten der Firma Max Samassa geben hiedurch geziemend Nachricht, daß ihr hochgeschätzter und allbeliebter Vorstand, Herr

Lambert Fridrich

Prokurist

gestern plötzlich verchieden ist. Das Leichenbegängnis findet Montag den 16. März um 4 Uhr nachmittags vom Hause Rathausplatz Nr. 13 aus statt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Laibach, am 14. März 1908.



Tieferschüttert geben wir Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben guten Bruders, beziehungsweise Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des wohlgeborenen Herrn

Lambert Fridrich

Prokuristen, Haus- und Realitätenbesitzers

welcher heute um 6 1/2 Uhr abends in seinem 56. Lebensjahre plötzlich und schmerzlos entschlafen ist.

Die Beisetzung unseres teuren Dahingegangenen findet Montag den 16. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Rathausplatz Nr. 13 aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt.

Die heiligen Seelenmessen werden in den Pfarrkirchen St. Nikolaus in Laibach und St. Veit bei Pettau gelesen werden.

Laibach, am 13. März 1908.

Gottfried Fridrich,

k. k. Landesregierungsrat in R.

Bruder.

Eugenie Raspi

Schwiegermutter.

Jakobine Kastner geb. Fridrich

Schwester.

Franz Wastler

k. k. Schulrat i. P.

Schwager.

Michael Kastner, k. u. k. Linienschiffskapitän

Gustav Kastner, Handelsmann

Robert Kastner, Apotheker

Paul Kastner, Gouvernementsbeamter

Hans Kastner, Beamter bei Leykam-Josefstal

Paul Fridrich, Forstverwalter

Lucian Fridrich, Studierender

Paul Wastler, k. k. Oberleutnant

Fritz Wastler, Dr. med. univ.

Neffen.

Emmy Fridrich

Marie Fridrich

Frida Povnamič,

geb. Fridrich

Jakobine Povnamič,

geb. Fridrich

Gisela Fridrich

Julie Dornig,

geb. Kastner

Emilie Eokert

geb. Wastler

Nichten.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel Union.

Am 10. März. Bonghardi, Reuner, Deutsch, Ghula, Kiste, Graz. — Schmidt, Rosenzweig, Klein, Keller, Steiner, Bum, Heß, Kefarek, Cernolatic, Kiste; Haffner, Obering; Komarek, Fabrikant, Wien. — Berkowicz, Czernowicz. — Zupan, Professor, Ofroglo. — Ebner, Kfm., Klagenfurt. — Polat, Kfm., Prag. — Dr. Jamsel, Pittai.

Am 11. März. Hospodar, Sattler, Poliger, Lederer, Kiste, Graz. — Mundl, Fabrikant; Berger, Bohrisch, Bessot, Rosenzweig, Samut, Tintner, Hoffmann, Lang f. Frau, Weißkovf, Reichl, Kohn, Kiste; Wolf, Späher, Private, Wien. — Vaga, Direktor, Timino. — Smoly, Rudolfswert. — Lucas, Kfm., Boglar. — Schauer, Pfarrer, Gottschee. — Maier, La Chaud de Fond. — Casencie, Kfm., Krainburg. — Neuburger, Kfm., München. — Krefz, f. i. Baurat, Prag.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Ärzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BBUER & Co., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I. Fleischmarkt 1.

(185) 6-6

Hunyadi János

SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER
MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN
CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach. (141)

Um Unterschiebungen vorzubeugen, werden die P. T. Konsumenten von „Mattoni's Giesshübler“ gebeten, die Originalflasche Giesshübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

Märzenluft und Märzenstaub sind Hals und Lungen gleich gefährlich und namentlich ältere Personen, welche die viel im geschlossenen Zimmer arbeiten, und endlich Kinder sollten sich vor ihrer Einwirkung hüten. Es wird gewiß mancher Leser dankbar sein, wenn wir wieder auf jays echte Sodener Mineralpastillen hinweisen, die so erprobt sind, daß sie einer besonderen Empfehlung kaum noch bedürfen. (665 b)

Der Thermo-Kurort Krapina Töplitz in der kroatischen Schweiz mit seinen hervorragenden heilwirkenden radioaktiven Eigenschaften ist in den Besitz des Herrn Dr. Viktor Badl, Sanatoriumsleiter d. R., übergegangen; der Kurort befindet sich schon seit drei Generationen im Besitze dieser Familie. Die neue Badeverwaltung hat bereits für die kommende Saison umfassende Verbesserungen und komfortable Neuerungen in den Rucereinrichtungen durchzuführen lassen. (1067 a)

Cool's Gesellschaftsreisen nach Korfu, Griechenland und Konstantinopel am 28. März, sowie die Osterfahrt nach der Riviera und den oberitalienischen Seen am 7. April, sind durch die bisherigen Anmeldungen definitiv gesichert. Anmeldungen für die weiteren noch verfügbaren Plätze nimmt entgegen das Reisebüro Thos. Cool & Son, Wien, Stephansplatz 2. (1060 a)

Vergnügungsfahrten des Österreichischen Lloyd
siehe Inserat Seite 546. (863 a) 6-3

Süd- und Nordlandsreisen der „Thalia“. Dem hochentwickelten Reisebedürfnis der modernen Gesellschaft entgegenkommend, hat der Österreichische Lloyd seinem Spezialdampfer „Thalia“ für die kommende Ausflugsaison die folgenden interessanten Vergnügungsreisen nach dem Süden und dem Norden Europas vorgeschrieben: Reise IV vom 26. April bis 26. Mai nach Spanien, den Kanarischen Inseln und Nordafrika über Malta, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadix, Madeira (Funchal), Teneriffa (Sta. Cruz), Las Palmas, Tanger, Tunis und Korfu. — Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 K aufwärts. — Die Vergnügungsreise Triest-Bremerhaven (V. und VI. Reise, findet als Schlaraffenreise statt. — Es folgen: I. Nordlandsreise ab Bremerhaven, vom 4. bis 30. Juli nach Schottland, Nordkap, Spitzbergen und Norwegen; Johann II. Nordlandsreise ab Kiel, vom 3. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eise. — Fahrpreis für je eine der Reisen, Seefahrt mit Verpflegung von 700 K aufwärts. NB. Die beiden Nordlandsreisen werden in diesem Jahre vom Österreichischen Lloyd selbstständig durchgeführt. — Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier und Triest. — Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 520 K aufwärts. — Die Landtouren werden von dem Reisebüro Thos. Cool u. Son, Wien, I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen ausgeführt. — Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der Generalagentur des Österreichischen Lloyd, Wien, I. Bezirk, Körntnering Nr. 6, und bei allen Reisebüros. (1038 a)

Dankfagung.

Anlässlich des Hinscheidens unserer unersehlichen unvergesslichen, Mutter, innigstgeliebten Gattin, Tochter, Tante und Schwägerin, Frau

Olga Robau geb. Gasperin

städt. Lehrerin in Laibach und f. i. Steueroffizials Gattin

sagen wir auf diesem Wege tiefergerührt herzlichsten Dank allen Korporationen, Bekannten, Freunden, Kollegen, Kolleginnen und Verwandten, sowie allen Spendern prachtvoller Kränze. Auch danken wir allen innigst für die Beileidsbezeugungen. (1081)

Die trauernd Hinterbliebenen.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-

Aktienkapital K 120.000.000.-

Kontokorrente. — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. — Safe-Deposits. — Verwaltung von Depots. — Wechselstube

Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach.

Strasse Nr. 9.

Reservefond K 63.000.000.-

(1713)

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 13. März 1908.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

| Allgemeine Staats-schuld. | | Dom Staat zur Zahlung über-nommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. | | Bulg. Staats - Goldanleihe 1907 f. 100 Kr. . . 4 1/2 % | | Wiener Komm.-Lose v. J. 1874 Gew.-Sch. d. 3 1/2 % Präm.-Schuld v. Bodentr.-Anst. Em. 1889 | | Industrie-Unternehmungen. | | Bauwesen-Unternehmungen. | |
|--|--------|---|--|--|--------|---|--------|---------------------------|------|----------------------------------|--------|
| Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware | Geld | Ware |
| Einheitsliche Rente: | | | | | | | | | | | |
| 4 1/2 % konver. Feuerfrei, Kronen (Mai-Nov.) per Kasse | 97.80 | 98 | Böhm. Westbahn, Em. 1895, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4 1/2 % | 97.65 | 98.60 | 88.35 | 89.35 | 509 | 519 | Unionbank 200 fl. . . | 555.50 |
| do etto (Juni-Juli) per Kasse | 97.80 | 98 | Elisabeth-Bahn 600 u. 3000 Kr. 4 1/2 % | 114.60 | 115.60 | 96 | 96.80 | 77 | 82 | Unionbank, böhmische 100 fl. . . | 243.50 |
| 4 1/2 % d. B. Noten (Febr.-Aug.) per Kasse | 99.60 | 99.80 | Elisabeth-Bahn 400 u. 2000 Kr. 4 1/2 % | 114.90 | 115.90 | 98.80 | 99.80 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| 4 1/2 % d. B. Silber (April-Mai) per Kasse | 99.75 | 99.95 | Ferdinands-Nordbahn Em. 1886 | 97.80 | 98.80 | 101.50 | 102.50 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| 1880er Staatslose 500 fl. 4 1/2 % | 150.65 | 154.65 | do etto | 93 | 99 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| 1880er „ „ 100 fl. 4 1/2 % | 213.25 | 217.25 | Franz-Joseph-Bahn Em. 1884 | 97.80 | 98.80 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| 1884er „ „ 10 fl. 4 1/2 % | 262.25 | 266.25 | Gallische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) St. 4 1/2 % | 97.40 | 98.40 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| 1884er „ „ 50 fl. 4 1/2 % | 262.25 | 266.25 | Ung.-gall. Bahn 200 fl. St. 5 1/2 % | 105 | 106 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5 1/2 % | 289.75 | 290.75 | do etto 400 u. 5000 Kr. 3 1/2 % | 88.60 | 89.50 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| | | | Worarlberger Bahn Em. 1884 (div. St.) St. 4 1/2 % | 97.85 | 98.85 | 98 | 99 | 77 | 82 | Verkehrsbank, allg., 140 fl. . . | 340 |
| Staatsschuld d. i. Reichs-rate vertretenen Königs-reiche und Länder. | | | | | | | | | | | |
| Österr. Goldrente steuerfr., Gold per Kasse | | | | | | | | | | | |
| 4 1/2 % | 116.65 | 116.85 | 4 1/2 % ung. Goldrente per Kasse | 112.05 | 112.25 | Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. | | | | | |
| Österr. Rente in Kronen u. flr. per Kasse | 97.80 | 98 | 4 1/2 % ung. Rente in Kronen u. flr. per Kasse | 94 | 94.20 | Österr. Nordwestb. 200 fl. St. . . | | | | | |
| do etto per Ultimo | 97.80 | 98 | 4 1/2 % ung. do etto per Ultimo | 94 | 94.20 | Staatsbahn 100 flr. . . | | | | | |
| Öst. Anleihe-Rente, flr. St. per Kasse | 88.40 | 88.60 | 5 1/2 % ung. do etto per Kasse | 84.05 | 84.25 | Südbahn à 3 1/2 % Jänner-Juli 500 flr. (per St.) . . | | | | | |
| | | | Ungar. Bräntien-Anl. à 100 fl. do etto | 191 | 195 | Südbahn à 5 1/2 % 100 fl. St. v. G. . . | | | | | |
| | | | 1880er Reg.-Lose 4 1/2 % | 149.25 | 153.25 | Diverse Lose. | | | | | |
| | | | 4 1/2 % ung. Grunbertl.-Oblig. 4 1/2 % frant. u. slav. Ördentl.-Obl. | 94.70 | 95.70 | Derzinsliche Lose. | | | | | |
| | | | | 95.25 | 96.25 | 3 1/2 % Bodenkredit-Lose Em. 1880 | | | | | |
| Eisenbahn-Staatsschuld-verschreibungen. | | | | | | | | | | | |
| Elisabeth-Bahn i. G., steuerfr., zu 10.000 fl. . . | | | | | | | | | | | |
| 4 1/2 % | 115.35 | 116.35 | Franz-Joseph-Bahn in Silber (div. St.) . . | | | | | | | | |
| 5 1/2 % | 121.15 | 122.15 | Gall. Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Kronen . . | | | | | | | | |
| 4 1/2 % | 97 | 98 | Rudolf-Bahn in Kronen u. flr. steuerfr. (div. St.) . . | | | | | | | | |
| 4 1/2 % | 97.25 | 98.25 | Worarlberger Bahn, flr., 400 u. 2000 Kronen . . | | | | | | | | |
| 4 1/2 % | 97.50 | 98.50 | Andere öffentliche Anleihen. | | | | | | | | |
| In Staatsschuldverschreibungen abgetauschte Eisenbahn-Aktien | | | | | | | | | | | |
| Elisabeth-B. 200 fl. St. 5 1/2 % von 400 Kr. . . | | | | | | | | | | | |
| 468.90 | 470.90 | do etto Ring-Rubel 200 fl. d. B. St. 5 1/2 % . . | | | | | | | | | |
| 434 | 436 | do etto Salzburg-Tirol 200 fl. d. B. St. 5 1/2 % . . | | | | | | | | | |
| 426.15 | 428.15 | Kremstal-Bahn 200 u. 2000 Kr. 4 1/2 % . . | | | | | | | | | |
| 194.50 | 195.50 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | 122.45 | 1892 | | | | | | | | | |
| 121.45 | | | | | | | | | | | |

Anzeigebblatt.

„Eos Komet“

heisst der neueste und beste Türschliesser der Welt!



Für tadellose und gute Funktion dreijährige Garantie.

Das bisher bei allen pneumatischen Türschließern so unangenehm empfundene Zischen und ungleichmäßige Zuschlagen der Türen entfällt vollkommen.

Zu haben bei:

Ant. Achtschin

Bau- und
Kunstschlosserei
konz. Anstalt für Wasser-
leitungs-Installationen
Laibach
Wolfgasse Nr. 8.

„Lawalit“

gesetzl. geschützter desinfizierender Anstrich für Abort, Pissours etc.

Erspart die teure Wasserspülung.

Per kg K 1.60, genügt für zwei bis drei Quadratmeter.

Wichtig für Schulen, Behörden, Restaurants und Cafés etc. in geschlossenen Räumen.

(1048) 6-1

? Verkaufen oder kaufen Sie ?

eine Realität, Grundbesitz, Geschäft oder Unternehmen jeder Art, suchen Sie Beteiligung, Pachtung, dann verlangen Sie gleich wegen Besichtigung und Besprechung den Besuch unseres Beamten, welcher auf unsere Kosten erfolgt, da derselbe demnächst in Ihre Gegend kommt. Österreichische Grundbesitz-, Realitäten- u. Geschäfts-Verkehrsanstalt, Wien, I. Bez., Goldschmiedgasse 6. — P. T. Käufern stehen 925, wir gratis zur Verfügung. 2-2

Wer Geld braucht

und solches rasch und bequem, unter günstigen Bedingungen ohne Vorauslagen und auf kleine Monatsraten zu erhalten wünscht, wer Erbschaften, Fruchtgenüsse, Depositen etc. zu beehren hat, wende sich unter „Solide Geldquelle“ an die Annoncenexpedition **Eduard Braun**, (959) **Wien I.**, Rotenturmstr. 9. 4-2

Samstag den 4. März: III. Vortrag.

Volkstümliche Vorträge des Kasinovereines zu Laibach 1908.

Samstag den 14. März 1908:

Dr. Emil Bock: „Die Geschichte der Brille.“

Samstag den 28. März 1908:

Professor A. Belar: „Das Leben der Kristalle.“

Samstag den 11. April 1908:

Professor Dr. J. J. Binder: „Der altklassische Boden von Laibach.“ (994) 3-3

KARTEN, welche zum Besuche für alle 3 Vorträge berechtigen, sind zum Preise von 3 K, Karten für einzelne Vorträge zu 1 K, zu K — 50 h, für Schüler zu 20 h, in der Buchhandlung **BAMBERG**, Kongreßplatz, und an der **ABENDKASSA** erhältlich.

Beginn eines jeden Vortrages um 8 Uhr abends.

Zins-Villa

in Laibach

15 Jahre steuerfrei, sehr solid gebaut, gute Kapitalsanlage, ist wegen Übersiedlung sehr preiswürdig und unter günstigsten Bedingungen

zu verkaufen.

Gefällige Anfragen unter **M. S. 3835** an die Adminstr. dieser Zeitung. (3835) 26

Brennholz

Infolge Einführung der Kohlenfenerung in meinem Backhause sind die auf meinem Holzplatz (Ecke der Ballhaus- und Hilschergasse) lagernden Holzvorräte, ungefähr 100 Klafter schönen trockenen Buchenholzes u. 20 Klafter weichen Brennholzes, billigst (eventuell klafterweise) zu verkaufen.

(930) 5-4

Jean Schrey.

Fabriksbesitzer

in der Nähe von Graz, evangelisch, sehr vermögend, 40 Jahre alt, wünscht sich zu verheiraten und sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege musikalisches, häusliches und gebildetes Mädchen oder Witwe, 26 bis 30 Jahre alt, Grundbesitzerstochter oder Tochter eines Geschäftsmannes mit entsprechendem Vermögen. Diskretion Ehrensache. Zuschriften erbeten unter „Idealist 1908“ an die Annoncen-Expedition von **Josef Heuberger**, Graz, Herrngasse Nr. 1. (1049) 6-2

VIEL GELD

können redigewandte Herren u. Damen, die bei Gemischtwarenhändlern bekannt sind, durch Anbieten eines realen Hausbedarfsartikels verdienen. — Musterkollektion franko gegen Einsendung von 80 kr. in Briefmarken oder (839) Postanweisung. 5-2

Johann Grollich, Drogerie zum weißen Engel in Brunn (Mähren).

Olmützer Quargel

(4817) (Bierkäse) 52-11
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. Haasz**

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 68 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1.20, Nr. V K 1.70 per Schock. Ein Postkiste von zirka 5 kg franko jeder Poststation Österreich-Ungarns K 4-.



Nach Amerika und Kanada

bequemste, billigste u. sicherste Überfuhr per

Cunard Linie.

Nächste Abfahrten:

ab Triest: (3899) 127

„Ultonia“ 18. März 1908
„Slavonia“ 31. März 1908
„Pannonia“ 14. April 1908.

ab Liverpool:

„Lusitania“ (größter u. prächtigster Dampfer der Welt) am 4. April, 25. April u. 16. Mai.

„Mauretania“ am 21. März, 11. April, 2. und 23. Mai.

Auskünfte und Fahrkarten bei:

Andreas Odlasek

LAIBACH, Slomšekgasse Nr. 25
nächst der Herz-Jesu-Kirche.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (35) 11

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Große, moderne Konfektion
für Herren-, Knaben- u. Kindergarderobe

A. Kunc

Laibach, Burgplatz 3 (Ecke Judengasse).

Fachmännische Bedienung mit besten Erzeugnissen, zu niedrigsten, festen und auf jedem Stücke ersichtlichen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt und anerkannt gut ausgeführt.

(941) 104-3

Geschäftsübersiedlung.

Gefertigte gebe höflichst bekannt, daß ich meine

Modewarenhandlung

aus der Judengasse Nr. 7 auf den

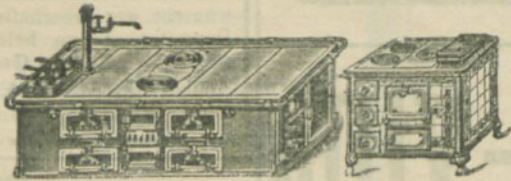
Jurčičplatz (früher Juwelier Wagenpfeil)

verlegt habe, wo es mir schon mit Rücksicht auf den größeren Raum möglich sein wird, den geehrten Abnehmern in jeder Richtung mit **verschiedenartigen soliden Modeartikeln** zu dienen.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen dankend und um ferneres geneigtes Vertrauen bittend, zeichne

(1017) 8-4 hochachtungsvoll **Josephine Podkrajšek.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



(1411) 43

empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**
Kataloge kostenlos.



Nur 2 Kronen monatlich

Sang und Klang

3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken K 45.—, welche einzeln gekauft K 500.— kosten. Jeder Band enthält die melodiossten Teile der neuesten **Opern und Operetten** mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten. Der III. Band: **Schützenlied, Lustige Witwe** etc. Einzelne Bände per K 15.— werden zu denselben Bedingungen abgegeben. **Keine Anzahlung.** Inhaltsverzeichnisse gratis und franco. Aufträge übernimmt

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31 L. Z. (4277) 21

(5134) Grösstes Lager von 52-14



Herren-, Damen- und Kinderschuh

aus den bestrenommierten Fabriken des In- und Auslandes.

Goiserer Bergschuhe.

Mäßige Preise!
Solide Bedienung



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem achtjährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte gefeßlich geschützte

ELLA-Haarpomade

die, aus **unschädlichen** Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haar- ausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **ELLA-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau **Kamilla Mißth, Marburg a. d. D., Göthestraße 2, 2. St., Tür 12.** Aufträge nach ausw. nur gegen Nachnahme. Wegen Erwirkung der Schutzmarke wurde der Name auf «ELLA» geändert. (234) 10-9

Garantiert wasserdichte Lederschmiere

HEVEAX

macht das Leder weich, haltbar und gar. wasserdicht. (216) 30-15

Preis 1 Dose samt Pinsel K 3.—, 10 Dosen K 25.—.

Auf Fachausstellungen nur höchstprämiiert.

Depot für Krain: Fr. SZANTNER, Laibach, Schellenburggasse 4.

Spanisches Weinhaus (Königl. Span. Hoflieferant) mit Zoll-Lager an der österr. Grenze sucht soliden

VERTRETER

für **Privatkundschaft.** Wirklich angenehmer Nebenverdienst, da Kunden stets **äußerst** zufrieden mit Lieferungen. — Anerbieten unter „M. 455“ an die Administration dieser Zeitung. 2-1

Mädchen

im Alter von 18 bis 35 Jahren, gewöhnt bei zwei größeren Kindern und als Stubenmädchen, wird aufgenommen bei

Brigitte Spreitzer

(1072) 1

Alter Markt.

!! Okkasion !!

Man überzeuge sich durch einen Probebezug von der besonderen Preiswürdigkeit aller Artikel, die im **Importhaus für Fahrzeugeindustrie, Wien I. B., Stubenring 6**, geboten werden. Legen Sie nicht Wert auf marktschreierische Annoncen, sondern überzeugen Sie sich: **1a Fahrradschläuche** aus einem Stück fl. 1.50, mit **Garantie** fl. 1.75, rot fl. 2. **Decken**, nur prima, **kein Ausschuss**, von fl. 2.50 aufwärts, **Azetyllampen**, gut funktionierend, fl. 1.30, neue **Kettenräder**, 1/2" Teilung, 40 bis 56 Zähne, 40 kr. bis fl. 1.50, **Mantelreparaturbänder** 15 kr., **Lenkstangen**, Halbracerform, 23 mm, 24 u. 5 mm Stengel fl. 1. **Hosenhalter** 2 kr., **Huppen**, von 9 kr. aufw., **Radlaufglocken**, von 65 kr. aufw. **Neue Fahrräder**, 3 Jahre **Garantie**, fl. 50, sowie **sämtliche Zubehörsätze** zu staunend billigen Preisen. — **Alle Reparaturen, Emaillieren, Vernickeln, etc.** werden in eigenen Werkstätten bestens, billigst und promptest ausgeführt. Verlangen Sie Prachtkatalog.

(1069) **Importhaus für** 15-1

Fahrzeugeindustrie

Wien I. B., Stubenring 6.

Sehr schön arbeitende

Stickerin

empfiehlt sich für geneigte Aufträge; bei Ausstattungen geht selbe auch ins Haus. Adresse in der Adm. d. Ztg. (955) 6-3

Sie muß sitzen

die Taille, wenn sie gut aussehen soll, und das erreicht man am besten mit **Favorit-Schnitten.** Anleitung durch das **Favorit-Modenalbum** nur 95 h, **Jugend-Modenalbum** 85 h bei **Eduard Zentner, Wien VIII, (1025) Florianigasse 1.** 2-1

Tüchtiger

AGENT

wird von einer **prima Firma** in Südfrüchten und Kolonialwaren **gesucht.** Offerte sub „**Gute Provision**“ an die Agentur **A. Hirschfeld, Triest.** (1022)

Husten!

WER

seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den drei Tannen.

Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten.**

Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller.

Zu haben in Laibach bei: Josef Mayr, Apotheke; Mardetschläger, Adler-Apotheke neben der eisen. Brücke; Landschafts-Apotheke zu Mariasburg, E. Lenstek; Ub. v. Trnkoczy, Apoth.; Dr. G. Piccoli, Apoth.; A. Bohine, Apoth. zur Krone; weiters bei: Jos. Ancik, Apotheke in Reifnitz; A. Roblek, Apoth. in Radmannsdorf; Karl Andrianič, Apotheke in Rudolfsdorf; J. Hus, Apoth. in Wippach; Dan. Pirce, Apoth. in Idria; Iv. Gjurič, Apoth. in Mölling; Hinko Brilli, Apotheke in Luttai; Karl Savnik, Apotheke in Krainburg; Fr. Baccarich, Apotheke in Adelsberg; Josef Močnik, Apoth. zur heil. Dreifaltigkeit in Stein. (4690) 24-18

Für Blutarme u. Rekonvaleszenten!

Trinket echten Marsala in Flaschen!

7/10 Liter à K 1.50.

(1021) 15-2

Direkter Import.

Francesco Cascio, Laibach

Schellenburggasse Nr. 6 und Judengasse Nr. 3.

Grosses Quantum gebrauchter

Flangenrohre

6 m lang, noch sehr gut erhalten, 300, 500 u. 700 mm

1. Weite, 4 und 6 mm Blechstärke, offerieren billigst

Jos. Brukner & Söhne, Eisen u. Metalle en gros

Wien II/2, Novaragasse Nr. 42.

(898) 10-4

Postkartons, Hut-, Strohhut-, Kranz- und Konfektionskartons

sowie Kartons für alle diversen Packungen in jeder Größe und jedem Quantum, in bester Ausführung aus bestem Material, zu niedrigem Preise liefert zu jeder Zeit (793) 6-4

Erste krain. Kartonnage-Fabrik

K. Resch & Ropret, Mannsburg, Krain.

Vabilo na XXVIII. občni zbor „Kmetске posojilnice ljubljanske okolice v Ljubljani“

kateri se vrši dne 2. aprila t. l. ob 3. uri popoldne v združni pisarni na Dunajski cesti št. 18.

(1071)

Dnevni red:

- 1.) Nagovor predsednika. — 2.) Poročilo tajnika. — 3.) Poročilo nadzorstva. — 4.) Predlog načelstva in nadzorstva o pokojninski preskrbi uradnikov. — 5.) Prememba pravil. — 6.) Odobritev letnega računa. — 7.) Volitev predsednika, njega namestnika, treh članov načelstva in treh članov nadzorstva. — 8.) Predlogi združnikov.

V Ljubljani dne 14. marca 1908.

Denarni promet

Načelstvo.

Prejemki.

v letu 1907 K 59,197.246.20.

Izdatki.

| | K | h | | K | h |
|---|----------|----|---|----------|----|
| 1 Račun blagajne: Gotovina dne 1. januarja 1907 | 321544 | 06 | 1 Račun blagajne: Gotovina dne 31. decembra 1907 | 387474 | 02 |
| 2 Račun deležev: Vplačani pravilni deleži | 328 | — | 2 Račun deležev: Izplačani pravilni deleži | 84 | — |
| Vplačani glavni deleži | 800 | — | Izplačani glavni deleži | 800 | — |
| 3 Račun rezervnih zakladov: Dvignjene obresti glavnega rezervnega zaklada | 4287 | 19 | 3 Račun vlog: Izplačane hranilne vloge | 4557613 | 24 |
| Dvignjene obresti posebnega rezervnega zaklada in doneski združnikov | 3706 | 26 | Izplačane hranilne vloge v tekočem računu | 3162619 | 88 |
| 4 Račun pokojninskega zaklada: Dvignjene obresti in prispevki uradnikov | 1593 | 74 | 4 Račun posojil: Izplačana posojila | 7051217 | 14 |
| 5 Račun vlog: Prejete hranilne vloge | 5132206 | 95 | 5 Račun naloženega denarja: Naložena glavnica | 14315242 | 46 |
| Prejete hranilne vloge v tekočem računu | 3477653 | 19 | 6 Račun tekoči: Vrnjena glavnica | 170000 | — |
| 6 Račun posojil: Vrnjena posojila | 6196454 | 48 | 7 Račun združnega doma: Davki poplave in 1 % odpisa | 7035 | 76 |
| 7 Račun naloženega denarja: Dvignjena glavnica | 13848400 | 63 | 8 Račun združnih hiš: Izplačila za novi stavbi | 142643 | 31 |
| 8 Račun tekoči: Prejeta glavnica | 294621 | 50 | 9 Račun združnega zemljišča: Davek za leto 1907 | 11 | 18 |
| 9 Račun združnega doma: Prejete najemščine | 14115 | 07 | 10 Račun vrednostnih listin: Nakup istih | 14100 | — |
| 1 % odpisa | 1956 | 46 | 11 Račun prehodnih zneskov: Izplačani prehodni zneski | 32023 | 37 |
| 10 Račun združnih hiš: Prejete najemščine | 4611 | 42 | 12 Račun inventarja: Nakup inventarja | 3207 | 54 |
| 11 Račun prehodnih zneskov: Vrnjeni prehodni zneski | 29276 | 66 | 13 Račun dividende: Izplačilo na 100 glavnih deležev | 2000 | — |
| 12 Račun inventarja: Prejeta skupila | 150 | — | 14 Račun nagrad: Izplačane nagrade | 5700 | — |
| 13 Račun obresti: Prejete obresti posojil | 510403 | 51 | 15 Račun dobrotelčnih namenov: Izplačane razne podpore | 1700 | — |
| Prejete zamudne obresti | 11829 | 13 | 16 Račun obresti: | | |
| Prejete obresti vrednostnih listin | 18601 | — | Izplačane obresti hranilnih vlog | 55502 | 75 |
| Prejete obresti naloženega denarja | 78288 | 01 | Povrnjene obresti posojil | 2509 | 79 |
| 14 Račun upravnih dohodkov: Prejeti upravni dohodki | 2304 | 88 | Plačane obresti tekočega računa | 935 | 10 |
| | 29953132 | 14 | 17 Račun davka: Plačani davek leta 1907 | 9805 | 34 |
| | | | 18 Račun upravnih stroškov: Upravni stroški v letu 1907 | 30304 | 23 |
| | | | 19 Račun združnih hiš: Davki in razni stroški | 603 | 03 |
| | | | | 29953132 | 14 |

Izkaz zgube in dobička

Debet.

za upravno leto 1907.

Kredit.

| | K | h | | K | h |
|--|--------|----|--|--------|----|
| 1 Račun obresti: Izplačane obresti hranilnih vlog | 55502 | 75 | 1 Račun obresti: | | |
| Kapitalizovane obresti hranilnih vlog | 446413 | 38 | Prejete obresti posojil | 510403 | 51 |
| Kapitalizovane obresti hranilnih vlog v tekočem računu | 37963 | 64 | V letu 1906. za leto 1907. prejete obresti posojil | 26777 | 14 |
| Za leto 1908. predplačane obresti posojil | 31513 | 59 | Zaostale obresti posojil | 104907 | 57 |
| Plačane obresti tekočega računa | 935 | 10 | Prejete zamudne obresti | 11829 | 13 |
| V letu 1907. za leto 1906. plačane obresti posojil | 89145 | 36 | Prejete obresti naloženega denarja | 78288 | 01 |
| Povrnjene obresti posojil | 2509 | 79 | 2 Prejete obresti vrednostnih listin | 18601 | — |
| V letu 1907. za leto 1906. vnovčeni kuponi vred. listin | 17913 | 50 | 3 Račun vrednostnih listin: Nedvignjeni kuponi | 20486 | 70 |
| 2 Račun združnega doma: Davki, poplave, 1 % odpisa in predpl. najemščine | 8610 | 28 | 4 Račun združnega doma: | | |
| 3 Račun združnih hiš: Davki in predpl. najemščine | 3091 | 84 | Prejete najemščine v letu 1907. | 14115 | 07 |
| 4 Račun vrednostnih listin: Kurzna izguba | 2176 | — | Prejete najemščine v letu 1906. za leto 1907. | 1188 | 96 |
| 5 Račun inventarja: 10 % odpis za obrabo | 843 | 58 | 7 Račun upravnih dohodkov: Upravni dohodki v letu 1907. | 2304 | 88 |
| 6 Račun davka: V letu 1907. plačani davek | 9805 | 34 | Račun vrednostnih listin: Izravnavna kurzne izgube iz leta 1906. | 614 | 25 |
| 7 Račun upravnih stroškov: Upravni stroški za leto 1907. | 30304 | 23 | Račun združnih hiš: Prejete najemščine za leto 1907. | 4611 | 42 |
| 8 Račun izgube in dobička: Čisti dobiček v letu 1907. | 58316 | 27 | Račun izgube in dobička: Pripisani ostanek dobička iz leta 1906. | 917 | 01 |
| | 795044 | 65 | | 795044 | 65 |

Bilanca

za upravno leto 1907.

Aktiva.

Pasiva.

| | K | h | | K | h |
|---|--------------|----|---|---------------|----|
| 1 Račun blagajne: Gotovina dne 31. decembra 1907 | 387474 | 02 | 1 Račun deležev: Stanje glavnih deležev dne 31. decembra 1907 | 20000 | — |
| 2 Račun posojil: a) stanje vknjiženih posojil: | | | Stanje opravičnih deležev istega dne | 6226 | — |
| a) na zadolžnice | 4,789.134.17 | | 2 Račun vlog: | | |
| b) na zastavna pisma | 222.580. — | | Stanje hranilnih vlog dne 31. decembra 1907 | 11,051.710. — | |
| b) stanje meničnih posojil | 1,332.026.92 | | Kapitalizovane obresti za leto 1907 | 446.413.38 | |
| c) stanje posojil v tekočem računu | 3,800.428.76 | | Stanje hranilnih vlog v tekočem računu dne 31. decembra 1907 | 898.846.22 | |
| 3 Račun naloženega denarja: Stanje dne 31. decembra 1907 | 10144169 | 85 | Kapitalizovane obresti za leto 1907 | 37.963.64 | |
| 4 Račun združnega doma: Stanje dne 31. decembra 1907 | 1230668 | 17 | 3 Račun rezervnih zakladov: | | |
| 5 Račun združnih hiš: Stanje dne 31. decembra 1907 | 203584 | 92 | Stanje glavnega rezervnega zaklada dne 31. decembra 1907 | 102.604.98 | |
| 6 Račun združnega zemljišča: Stanje dne 31. decembra 1907 | 261185 | 49 | Stanje posebnega rezervnega zaklada dne 31. decembra 1907 | 86.173.33 | |
| 7 Račun vrednostnih listin: Stanje dne 31. decembra 1907 | 109253 | 50 | 4 Račun pokojninskega zaklada: Stanje dne 31. decembra 1907 | 188778 | 31 |
| 8 Račun vrednostnih listin: Stanje dne 31. decembra 1907 | 411900 | — | 5 Račun tekoči: Stanje dne 31. decembra 1907 | 21343 | 19 |
| Nedvignjeni kuponi | 20486 | 70 | 6 Račun združnega doma: Za leto 1908 predplačane najemščine | 124621 | 50 |
| 9 Račun prehodnih zneskov: Stanje dne 31. decembra 1907 | 7573 | 01 | 7 Račun združnih hiš: Za leto 1908 predplačane najemščine | 1574 | 52 |
| 10 Račun inventarja: Stanje dne 31. decembra 1907 | 7592 | 20 | 8 Račun obresti: Za leto 1908 predplačane obresti posojil | 1488 | 81 |
| Račun obresti: Stanje zaostalih obresti posojil dne 31. decembra 1907 | 104907 | 57 | 9 Račun izgube in dobička: Čisti dobiček za leto 1907 | 31513 | 59 |
| | 12888795 | 43 | | 58316 | 27 |
| | | | | 12888795 | 43 |

Letni račun in bilanca so razpoloženi v smislu § 25 združnih pravil združnikom v pregled.

Načelstvo.

Prima
Schweinssaitlinge
mittelweit sortiert, offeriert, solange der Vorrat reicht,
per Stück 32 Heller
von 50 Stück an franko gegen Nachnahme (1079) 3—1
Johann Laska, Linz-Urfahr
Maschinen-Darm- u. Saitlinghandlung.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes
MOTORRAD
neueste Konstruktion, 5 1/2 H.P., mit Beiwagen, mit zwei Übersetzungen und Leerlauf, zur Hälfte des Anschaffungspreises. (1080)
Anzufragen bei Dr. E. Bretl, Laibach, Franzenskal 1.

PANORAMA INTERNATIONAL
(1076) Laibach, Unter der Trantsche 2
Ausgestellt von Sonntag den 15. bis einschl. Samstag den 21. März:
Portugal
(Lissabon).

Reisender

beider Landessprachen mächtig, wird für ein gut eingeführtes Spezerei- und Weingeschäft in Südsteiermark gesucht; fixer Gehalt und Tagesdiäten, eventuelle Umsatzprovision nach Ueberschuss. Anträge unter „Reisender 1073“ an die Administr. d. Ztg.

Gasthaus-Konzession

ist sofort zu vergeben. Näheres bei Frau Bilina, Laibach, Judengasse Nr. 1. (987) 4-3

G. FLUX

Behördl. bewill. Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau (1083)

Laibach, Herrengasse 6

empfiehlt u. placiert bessere Dienst- u. Stellensuchende aller Art (Privat-, Geschäfts- und Gasthauspersonal) für Laibach u. auswärts. Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Aufträgen wird Beischluß einer Marke für Rückporto erbeten.

Wirtshaus-Konzession

verbunden mit Verkauf von Wein en gros & en detail und Branntweinschank, wird mit 1. Mai 1908 vermietet. Anzufragen Karlstädterstraße Nr. 4, rechts. (970) 3-2

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogaranterie im Internation. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Teleph. 16.881, Budapest, V., Nádor utca 2. Prospekte franko.

(4623) 52-19

Echte Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Marbes, Bremen. (1855) 52-48

Herrn!

Caspulac. Oleo Santali
0,25 Marke:

Zambakapseln.

Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden
schmerzlos in wenigen Tagen.
Ärztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger
Fabrikant:



Karton zu 2 Gulden zu haben: General-Depot für Österreich: G. Brady, Wien, in Laibach in der Apotheke „Zum gold. Hirschen“, Marienplatz.

Angewandte Bessere weise man im Interesse seiner Gesundheit energisch zurück. (1355) 51-49

GROSSTE AUSWAHL.

Säuberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.

BILLIGSTE PREISE.

(35) 52-11

Moderne **Schuhwaren!**



Nur erstklassige Erzeugnisse!

Solide Qualität!

Reichste Auswahl!

Mässige Preise!

Garantie für jedes Paar!

Reichillustrierte Preislisten gratis! — Provinzbestellungen sorgfältigst und raschest.

Franz Szantner

Reparaturen jeder Art rasch und solid.

Erstes und grösstes Schuhwarenetablissement
LAIBACH, Schellenburggasse Nr. 4.

(2124) 4-1

Nov modni salon!

Cenjenim damam vlijudno naznanjam, da sem

otvorila na Mestnem trgu št. 11

(poleg trgovine Igljč)

salon za damske in otroške klobuke.

Vsled mnogoletnih izkušenj v tej stroki kakor tudi zato, ker sem si na Dunaju sama ogledala najnovejše dunajske modele, sem v stanu prevzeti vsa v to stroko spadajoča dela in popravila ter jih izvršiti solidno in po zmernih cenah.

Pričakujoč obilne naklonjenosti se vdano priporoča

(1067) 3-1

F. Kovač

bivša modistinja tvrčke Vivod-Mozetič.

Achtung Baumeister und Bautischler!

Die Lizenz, resp. das alleinige Herstellungsrecht des bereits mit Erfolg eingeführten **Ideal-Patentfensters** ist für ganz Krain eventuell auch geteilt

zu vergeben.

Anträge unter: „Patentfenster 4060“ befördert
Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2. (1068)

(1070)

P. 125/7

11.

Razglas.

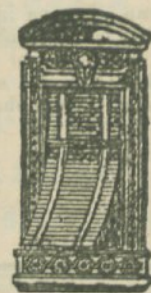
C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. I, razveljavlja z dovoljenjem c. kr. deželne sodnije v Ljubljani z dne 7. marca 1908, opr. št. Nc. III. 44/8 I, s tem skrbstvo ukrenjeno čez Ivana Bulovca na Bledu radi slaboumnosti.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. I, dne 11. marca 1908.

MANDELKLEIE
MIT VEILCHENGERUCH
BEWÄHRTESTES MITTEL ZUR
TEINTPFLEGE.
A. MOTSCH & CO.
WIEN

(999) 10-1

Mit elektr. Betriebe eingerichtete Fabrik



G. Skrbic
Zagreb

Ilica 40

empfiehlt ihre berühmten
soliden und billigsten
Erzeugnisse in

Brettjalousien, Holz- und Grad-
rouletten, Holzrolläden und eisernen
Rollbalken für Geschäftsportale etc., und
bittet, dieser soliden Firma mehr Beachtung
zu schenken. Preisliste und Kosten-
voranschläge gratis. (12) 47-11

BRÖCKHAUS' D LEXIKON

AUSGABE 1908

ERSCHEINT

SOEBEN NEU

17 Bde. cpl.

Zu beziehen durch
die Buchhandlung Bamberg
in Laibach.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

In zweiter, gänzlich neubearbeiteter Auflage erscheint soeben:

Das Weltgebäude

Eine gemeinverständliche Himmelskunde
von Dr. M. Wilhelm Meyer

Mit 291 Abbildungen im Text, 9 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt,
Ätzung und Farbendruck

14 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 16 Mark

Erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(934) 2-2

3. 17.

Rundmachung.

Die auf den Mai-Termin fallenden **Lehr- und Befähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen** werden **Freitag, den 1. Mai 1908**, und an den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Die gehörig instruierten Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind im Wege der Schulleitung bei der vorgesetzten Bezirksschulbehörde rechtzeitig einzubringen, damit sie spätestens bis zum

25. April 1908

der unterzeichneten Prüfungskommission übermitteln werden können.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, die ihre Zulassungsgehalte rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Einberufung abzuwarten,

Freitag, den 1. Mai 1908,

um 8 Uhr früh, zum Beginne der schriftlichen Prüfungen in den hierfür bestimmten Räumlichkeiten der **I. I. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt** einfinden.

Direktion der I. I. Prüfungskommission für allgem. Volks- und für Bürgerschulen.

Laibach am 7. März 1908.

(921) 3-3

3. Nr. II 67/8.

Edikt.

Vom **I. I. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain** in Graz wird bekannt gemacht, daß das **I. I. Bezirksgericht Radmannsdorf** die Erhebung zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorhandenen **Eigenschaft als unproduktive Gdp.** 189 R. Gb. Dobrova bei Asp in die bereits bestehende Gb. Einlage B. 67 der Kat.-Gem. Dobrova bei Asp gepflogen und die Eintragung dieser Eigenschaft in die vorbezeichnete Grundbucheinlage verfügt hat.

Zusolgedessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, der

1. April 1908

als Tag der Eröffnung dieser Einlage hinsichtlich der bezeichneten Eigenschaft mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diese Eigenschaft nur durch die Eintragung in dieser Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser Grundbucheinlage, die bei dem **I. I. Bezirksgerichte in Radmannsdorf** eingesehen werden kann, bezüglich der erwähnten Eigenschaft das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen

a) welche auf Grund eines vor dem 1. April 1908 erworbenen Rechtes eine Änderung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse hinsichtlich der erwähnten Eigenschaft betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Eigenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem 1. April 1908 auf diese Eigenschaft oder auf Teile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgeföhrt, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Juni 1908

bei dem **I. I. Bezirksgerichte in Radmannsdorf** einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche derjenigen dritten Personen gegenüber verliert wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erhebung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Einbringungsfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 7. Februar 1908.

(957) 3-3

Nr. 658-08

Str. R.

Rundmachung.

Im Sinne des § 30 der, mit dem Finanzministerialerlasse vom 2. Juni 1902, Z. 78.146 ex 1901, herausgegebenen Vorschrift über die Berechnung der direkten Steuern, wird den nachbenannten Parteien unbekanntes Aufstehendes in Erinnerung gebracht, daß von ihnen im Jahre 1907 beim **I. I. Steueramte in Treffen**

unrealisierbare Überzahlungen an der allgem. Erwerbssteuer geleistet wurden, und zwar:

- 1.) Jaki Anna (Unterbarental) mit 55 h.
 - 2.) Korošec Rozalija (Dolenjavas 9) mit 7 K 72 h.
 - 3.) Bregar Josip (Großladi) mit 2 K 69 h.
 - 4.) Peček Jakob (Neubegg 29) mit 2 K 28 h.
 - 5.) Breznikar Jakob (Zabrdje 7) mit 57 h.
 - 6.) Perhauc Franziska (Neubegg) mit 10 K 38 h und
 - 7.) Peček Franz (Neubegg) mit 34 h.
- Parteien, welche die Rückerstattung dieser Überzahlungen beanspruchen, haben ihre Ansprüche beim **I. I. Steueramte in Treffen** zu erheben.

R. I. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfs-

wert, am 3. März 1908.

St. 658-08

Razglas.

d. r.

V zmislu § 30. z razpisom c. kr. finančnega ministrstva z dne 2. junija 1902, št. 78.146 ex 1901, izdanega predpisa o zaračunavanju neposrednih davkov, se nastopno navedene stranke neznane bivališča opozarjajo, da obstoje pri c. kr. davčnem uradu v Trebnjem zanje iz leta 1907 preplačila občene pridobnine, katera se ne morejo realizovati, in sicer:

- 1.) Jaki Ana (Dolenje Medvedje) v znesku 55 h.
 - 2.) Korošec Rozalija (Dolenjavas 9) v znesku 7 K 72 h.
 - 3.) Bregar Josip (Velikaloka) v znesku 2 K 69 h.
 - 4.) Peček Jakob (Mirna 29) v znesku 2 K 28 h.
 - 5.) Breznikar Jakob (Zabrdje 7) v znesku 57 h.
 - 6.) Perhauc Franciska (Mirna) v znesku 10 K 38 h in
 - 7.) Peček France (Mirna) v znesku 34 h.
- Stranke, katere zahtevajo povračilo tega preplačila, imajo svoje zahteve oglašiti pri c. kr. davčnem uradu v Trebnjem.

C. kr. okrajno glavarstvo v Rudolfovem,

dne 3. marca 1908.

(1075)

S. 3/8

27.

Rundmachung.

Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 20. Jänner 1908, G. Z. S. 3/8/1, über das Vermögen des **Johann Auer, Kaufmannes in Neumarkt**, eröffnete Konkurs wird gemäß § 154 R. O. für beendet erklärt.

R. I. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 11. März 1908.

(1063)

E. 3/8

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju **Antona Godnjavca**, posestnika v Subračih pri Št. Vidu, zastopanega po dr. Slancu, odvetniku v Novem mestu, bo

dne 16. aprila 1908,

dopolndne ob 8. uri, pri spodaj označenjeni sodniji, v izbi št. 2, dražba zemljišča vlož. št. 16 kat. obč. Temenica.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1890 K.

Najmanjši ponudek znaša 1260 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Sodno odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenjeni sodniji, v izbi št. 2, med opravljenimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Višnjigori, odd. II, dne 1. marca 1908.

Fahrordnung der k. k. Staatsbahnen.

Vom 1. Oktober 1907.

Laibach - Garvis.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|------|-------|-------|----|------------------|----|-------|-------|-------|------|-------|------|
| 7.35 | 7.05 | 11.40 | 3.45 | 10.40 | 9.05 | ab | Laibach S.-B. | an | 8.45 | 11.50 | 6.50 | 4.36 | 11.15 | 6.58 |
| 7.38 | 7.08 | 11.43 | 3.48 | 10.43 | 9.08 | an | Laibach S.-B. | ab | 8.48 | 11.53 | 6.53 | 4.39 | 11.18 | 6.55 |
| 7.41 | 7.11 | 11.46 | 3.51 | 10.46 | 9.11 | ab | Laibach S.-B. | an | 8.51 | 11.56 | 6.56 | 4.42 | 11.21 | 6.58 |
| 7.49 | 7.19 | 11.54 | 4.01 | 10.54 | 9.19 | | Bizmarje | | 8.59 | 12.04 | 7.04 | 4.50 | 11.29 | 7.06 |
| 7.59 | 7.29 | 12.03 | 4.13 | 11.04 | 9.29 | | Zwischenwässern | | 9.09 | 12.14 | 7.14 | 4.59 | 11.39 | 7.16 |
| 8.12 | 7.43 | 12.17 | 4.27 | 11.19 | 9.42 | | Bischofsdorf | | 9.22 | 12.27 | 7.27 | 5.07 | 11.49 | 7.29 |
| 8.26 | 7.58 | 12.31 | 4.41 | 11.33 | 9.56 | | Krainburg | | 9.36 | 12.41 | 7.41 | 5.21 | 11.63 | 7.43 |
| 8.31 | 8.03 | 12.36 | 4.47 | 11.39 | 10.02 | | St. Jakob P.-B. | | 9.41 | 12.46 | 7.46 | 5.26 | 11.68 | 7.48 |
| 8.46 | 8.18 | 12.50 | 5.02 | 11.54 | 10.17 | | Bodnart-Kropp. | | 9.56 | 12.59 | 7.59 | 5.39 | 11.81 | 7.61 |
| 8.51 | 8.23 | 12.55 | 5.07 | 11.59 | 10.22 | | Dobische P.-B. | | 10.01 | 13.04 | 8.04 | 5.44 | 11.86 | 7.66 |
| 9.04 | 8.36 | 1.08 | 5.20 | 12.12 | 10.35 | | Radmannsdorf | | 10.14 | 13.17 | 8.17 | 5.57 | 11.99 | 7.79 |
| 9.11 | 8.43 | 1.17 | 5.29 | 12.21 | 10.43 | | Lees-Weides | | 10.21 | 13.24 | 8.24 | 6.04 | 12.06 | 7.86 |
| 9.21 | 8.54 | 1.27 | 5.39 | 12.31 | 10.54 | | Scheranitz-P.-B. | | 10.31 | 13.34 | 8.34 | 6.14 | 12.16 | 7.96 |
| 9.30 | 9.04 | 1.35 | 5.48 | 12.40 | 11.03 | | Gauerburg | | 10.40 | 13.43 | 8.43 | 6.23 | 12.25 | 8.05 |
| 9.35 | 9.09 | 1.40 | 5.53 | 12.45 | 11.08 | an | Alfing | ab | 10.45 | 13.48 | 8.48 | 6.28 | 12.30 | 8.10 |
| 10.05 | 9.27 | 1.55 | 6.20 | 1.05 | | ab | Alfing | an | 10.55 | 13.58 | 8.58 | 6.38 | 12.40 | 8.20 |
| 10.10 | 9.32 | 2.00 | 6.25 | 1.10 | | | Birnbaum P.-B. | | 11.00 | 14.03 | 9.03 | 6.43 | 12.45 | 8.25 |
| 10.23 | 9.45 | 2.14 | 6.38 | 1.23 | | | Lengenfeld | | 11.13 | 14.16 | 9.16 | 6.56 | 12.58 | 8.38 |
| 10.45 | 10.06 | 2.36 | 7.00 | 1.45 | | | Kronau | | 11.35 | 14.38 | 9.38 | 7.18 | 13.20 | 8.60 |
| | | | | | | | Ratichach | | | | | | | |
| 10.57 | 10.18 | 2.48 | 7.12 | 1.57 | | | Weidenfels | | 11.47 | 14.48 | 9.48 | 7.28 | 13.30 | 8.70 |
| 11.02 | 10.22 | 2.52 | 7.17 | | | | Weidenfels | | 11.52 | 14.53 | 9.53 | 7.33 | 13.35 | 8.75 |
| 11.13 | 10.33 | 3.03 | 7.28 | 2.10 | | an | Garvis | ab | 12.03 | 15.03 | 10.03 | 7.43 | 13.45 | 8.85 |

Klagenfurt - Alfing - Triest.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|----------------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 6.50 | 7.43 | 11.42 | 3.13 | 3.58 | 11.08 | ab | Klagenfurt | an | 10.53 | 12.40 | 4.10 | 7.46 | 9.32 | 11.19 |
| | 7.48 | 11.47 | | 4.06 | 11.15 | | Wittring | | 10.58 | 12.45 | 4.15 | 7.51 | 9.37 | 11.24 |
| | 8.05 | 12.04 | | 4.23 | 11.30 | | Maria Rain | | 11.03 | 12.50 | 4.20 | 8.06 | 9.52 | 11.39 |
| 7.15 | 8.17 | 12.18 | 3.36 | 4.47 | 11.40 | | Wegelsdorf | | 11.08 | 12.55 | 4.25 | 8.11 | 9.57 | 11.44 |
| | 8.28 | 12.29 | | 4.58 | 11.51 | | Feistritz i. Rosent. | | 11.13 | 13.00 | 4.30 | 8.16 | 10.02 | 11.49 |
| | 8.41 | 12.42 | | 5.01 | 12.04 | | Maria Elend | | 11.18 | 13.05 | 4.35 | 8.21 | 10.07 | 11.54 |
| | 7.47 | 8.54 | 12.55 | 4.03 | 5.14 | 12.17 | an | Rosenbach | ab | 9.50 | 11.50 | 3.05 | 6.40 | 8.45 |
| | 7.53 | 9.01 | 1.11 | 4.09 | 5.27 | 12.28 | ab | Rosenbach | an | 9.54 | 11.54 | 3.09 | 6.44 | 8.49 |
| 5.15 | 8.16 | 9.31 | 2.00 | 4.32 | 6.25 | 1.07 | ab | Alfing | an | 9.55 | 11.55 | 3.10 | 6.45 | 8.50 |
| 5.23 | | 9.38 | 2.07 | | 6.33 | 1.14 | an | Dobrova | ab | 9.58 | 11.58 | 3.13 | 6.48 | 8.53 |
| 5.32 | 8.31 | 9.47 | 2.16 | 4.46 | 6.44 | 1.23 | an | Weides | an | 9.59 | 11.59 | 3.14 | 6.49 | 8.54 |
| 5.40 | | 9.55 | 2.24 | | 6.52 | 1.31 | | Woch. Bellach | | 10.00 | 12.00 | 3.15 | 6.50 | 8.55 |
| 5.47 | | 10.02 | 2.31 | | 7.00 | | | Stiege P.-B. | | 10.01 | 12.01 | 3.16 | 6.51 | 8.56 |
| 5.55 | | 10.10 | 2.39 | | 7.08 | 1.44 | | Reumung | | 10.02 | 12.02 | 3.17 | 6.52 | 8.57 |
| 6.03 | 8.55 | 10.17 | 2.47 | 5.10 | 7.17 | 1.52 | | Woch. Feistritz | | 10.03 | 12.03 | 3.18 | 6.53 | 8.58 |
| 6.17 | 9.08 | 10.30 | 3.00 | 5.21 | 7.28 | 2.05 | | Bodbrdo | | 10.04 | 12.04 | 3.19 | 6.54 | 8.59 |
| 7.44 | 10.21 | 11.57 | 4.35 | 6.31 | 9.02 | 3.33 | an | Wrg | ab | 6.10 | 9.01 | 11.03 | 2.55 | 5.59 |
| 7.55 | 10.28 | 12.12 | 4.52 | 6.38 | 9.16 | 3.44 | ab | Wrg | an | 6.11 | 9.02 | 11.04 | 2.56 | 5.60 |
| 10.00 | 11.15 | 2.05 | 6.50 | 8.10 | 11.10 | 5.30 | an | Triest i. f. St.-B. | ab | 7.25 | 8.45 | 12.50 | 4.25 | 5.05 |

Die mit einem Stern bezeichneten Züge sind Schnellzüge.

Willach - Rosenbach.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------|------|-------|------|------|------|------|-------|----|-----------------|----|------|------|-------|-------|------|------|------|------|-------|
| 7.08 | 8.00 | 12.08 | 1.49 | 3.20 | 4.24 | 7.28 | 11.22 | ab | Willach (S.-B.) | an | 5.10 | 7.42 | 10.45 | 12.28 | 3.48 | 6.15 | 7.42 | 9.24 | 11.11 |
| | 8.05 | 12.13 | 1.55 | | 4.30 | 7.35 | 11.28 | | Willach (S.-B.) | an | 5.16 | 7.48 | 10.51 | 12.34 | 3.54 | 6.21 | 7.48 | 9.30 | 11.17 |
| | 8.10 | 12.18 | 2.02 | | 4.36 | 7.41 | 11.33 | | Warmbad Willach | | 5.20 | 7.52 | 10.55 | 12.38 | 4.00 | 6.25 | 7.52 | 9.34 | 11.21 |
| | 8.17 | 12.25 | 2.10 | | 4.43 | 7.48 | 11.40 | | St. Jansen | | 5.25 | 7.57 | 10.59 | 12.43 | 4.05 | 6.30 | 7.57 | 9.39 | 11.26 |
| | 8.29 | 12.40 | 2.22 | | 4.54 | 8.00 | 11.52 | | Jaak | | 5.36 | 8.08 | 11.09 | 12.54 | 4.16 | 6.41 | 8.08 | 9.50 | 11.37 |
| | 8.39 | 12.50 | 2.32 | | 5.05 | 8.10 | 12.02 | | Wedenitz | | 5.46 | 8.18 | 11.19 | 13.04 | 4.26 | 6.51 | 8.18 | 9.60 | 11.47 |
| 7.44 | 8.51 | 1.01 | 2.44 | 3.57 | 5.17 | 8.22 | 12.14 | an | Rosenbach | ab | 4.27 | 6.46 | 9.58 | 11.55 | 3.01 | 5.25 | 8.50 | 8.50 | 10.25 |

Die mit einem Stern bezeichneten Züge sind Schnellzüge, der mit zwei Sternen bezeichnete Zug verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.

Laibach - Straßbach - Töplitz.

| | | | | | | | | | |
|-------|------|-------|--|-----|-----------------------------|-----|------|-------|------|
| 7 07 | 1 05 | 7 10 | | ab | Laibach (Südbahn) | an | 8 34 | 2 32 | 8 37 |
| 7 18 | 1 16 | 7 21 | | | Laibach (N. B.) | | 8 24 | 2 22 | 8 27 |
| 7 29 | 1 27 | 7 32 | | | Laverca P.-B. | | 8 12 | 2 10 | 8 15 |
| 7 36 | 1 34 | 7 39 | | | Stofelca | | 8 06 | 2 04 | 8 09 |
| 7 51 | 1 49 | 7 54 | | | St. Marein-Sap | | 7 52 | 1 50 | 7 55 |
| 7 59 | 1 57 | 8 02 | | an | | (ab | 7 42 | 1 40 | 7 45 |
| 8 06 | 2 04 | 8 10 | | ab) | Großflupp | (an | 7 32 | 1 29 | 7 37 |
| 8 15 | 2 13 | 8 19 | | | Weissenstein P.-B. . . . | | 7 23 | 1 20 | 7 26 |
| 8 20 | 2 18 | 8 24 | | | Schalna P.-B. | | 7 18 | 1 15 | 7 21 |
| 8 31 | 2 29 | 8 35 | | | Weizelburg | | 7 08 | 1 05 | 7 11 |
| 8 45 | 2 43 | 8 49 | | | Sittich | | 6 54 | 12 51 | 6 59 |
| 8 54 | 2 52 | 8 58 | | | St. Veit bei Sittich P.-B. | | 6 44 | 12 41 | 6 49 |
| 8 59 | 2 57 | 9 03 | | | Robodendorf | | 6 39 | 12 36 | 6 44 |
| 9 12 | 3 10 | 9 16 | | | St. Lorenz i. Kr. P.-B. . . | | 6 26 | 12 23 | 6 31 |
| 9 20 | 3 18 | 9 24 | | | Großflad | | 6 19 | 12 16 | 6 24 |
| 9 32 | 3 30 | 9 36 | | | Treffen | | 6 07 | 12 04 | 6 12 |
| 9 38 | 3 36 | 9 42 | | | Ponitve P.-B. | | 5 58 | 11 55 | 6 03 |
| 9 51 | 3 49 | 9 55 | | | Hönigstein | | 5 46 | 11 43 | 5 51 |
| 10 11 | 4 09 | 10 15 | | an | | (ab | 5 25 | 11 22 | 5 30 |
| 10 21 | 4 23 | | | ab) | Rudolfswert | (an | | 11 07 | 5 09 |
| 10 39 | 4 41 | | | an | Strascha-Töplitz | ab | | 10 49 | 4 |

Armour's Fleischextrakt.

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. — Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch von Frau Lina Morgenstern gratis und franko.
ARMOUR & Co. Ltd. London.
 Generalvertretung:
Henrich Stössler, Wien I./20.

Gričar & Mejac

empfehlen zu billigen und solidesten Preisen:

Reizende Neuheiten in
 Damen- und Mädchen-
 Konfektion.

Bestellungen nach Maß.

Größtes Lager

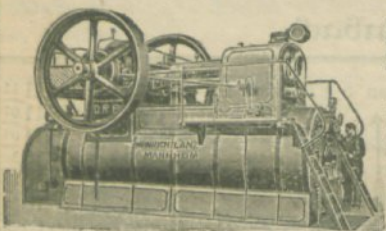
in fertigen Kleidern
 aller Art

für Herren, Knaben und
 Kinder.

Laibach, Prešerengasse 9

(973) 12-2

Heinrich Lanz, Mannheim.



Amtliches Prüfungsattest, vorgenommen an einer 100 P. S. Heißdampf-Compound-Lokomobile mit Kondensation und Ventilsteuerung System „Lentz“:
 Dampfverbrauch 4,95 kg | per eff. P. S. u. Stunde
 Kohlenverbrauch 0,55 kg |
 Überhitzung 308° C. Versuchsdauer 8 Stunden.
 Diese günstigen Verbrauchsziffern bezeugen die ökonomischen Vorteile meiner Ventil-Lokomobile. (4536) 18-7

Oesterr. Verkaufsbureau Emil Honigmann, Wien, IX./4, Löblichgasse 4. Telefon 15.594.

Geschäfts-Nachricht.

Um allen Ansprüchen in jeder Beziehung genügen zu können, habe ich mein seit 25 Jahren bestehendes Backhaus gründlich renoviert, die Backöfen völlig umgebaut und zu Dampföfen ausgestaltet, mein Unternehmen mit den modernsten technischen Behelfen, speziell Knet- und Mischmaschinen, versehen und ein vorzüglich geschultes Personal angeworben. Dadurch bin ich in die Lage versetzt, ein tadelloses, gleichmäßiges, exquisit resches Gebäck zu erzeugen; die anstatt der Holzfeuerung eingeführte Kohlenfeuerung ermöglicht mir, selbst das größte Brotquantum in drei Stunden prompt zu liefern.

Gebacken werden sämtliche Sorten Feingebäck sowie gewöhnliches Gebäck und Brotsorten, darunter das sehr beliebte Kornbrot, ferner als Spezialitäten: Wiener Kranzkuchen, Nußbeugel, Nuß- und Rosinenstrudel, Zuckerkipfel (Brioche) und Buchteln. Stets vorrätig sind verschiedene Teegebäcksorten aus der Fabrik V. Schmidt und Grazer Zwieback von F. Spreng.

Bestellungen aller Art werden in meiner Zentralverkaufsstelle Gradišče Nr. 5 und in den Filialen: Prešerengasse Nr. 50, Bahnhofgasse Nr. 26, Krakauerdamm Nr. 4 und in der Baracke nächst der Tabakfabrik entgegengenommen.

Mit der Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, allen Ansprüchen in jeder Richtung zu genügen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

(931) 5-4

Hochachtungsvoll **Jean Schrey.**

Freiwill. Verkauf.

Johann Novak aus Unter-Schischka Haus Nr. 23 wird seinen Besitz ebendort, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken im Ausmaße von 20 Joch, am **20. März 1908**, vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig verkaufen, entweder zusammen oder stückweise unter günstigen Zahlungsbedingungen.

(937) 4-3

Schöner Besitz.

In einem frequenten Pfarrorte Krains, nahe der Bahn, ist ein größerer, einträglicher Besitz unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Passend für Geschäftsleute, Fleischhauer, Gastwirte, Weinändler, Bierdepositeure.

Anfragen unter Chiffre „Goldgrube“ an die Administration dieser Zeitung.

(958) 6-4



Vergnügungsfahrten des Oesterreichischen Lloyd Triest

mit dem erstklassigen Dampfer „Thalia“.

Reise IV vom 26. April bis 26. Mai

nach Spanien, den Kanarischen
 Inseln und Nordafrika

über Malta, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadix, Madeira (Funchal), Teneriffa (Sta Cruz), Las Palmas, Tanger, Tunis und Korfu. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 K aufw.

Die Vergnügungsreise Triest-Bremerhaven (V. und VI. Reise) findet als
Schlaraffenreise

statt. Es folgen:

I. Nordlandsreise

ab Bremerhaven vom 4. bis 30. Juli nach Schottland, Nordkap, Spitzbergen und Norwegen. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

II. Nordlandsreise

ab Kiel vom 3. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eise. Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 700 Kronen aufwärts.

NB. Die Nordlandsreisen werden in diesem Jahre vom Oesterreichischen Lloyd selbständig durchgeführt.

Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober

von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier bis Triest. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 520 Kronen aufwärts.

Die Landtouren werden sämtlich von dem Reisebureau Thos. Cook & Son, Wien I., Stephansplatz 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen arrangiert.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien, I., Körntnering 6, Eduard Kristan und R. Ranzinger in Laibach und in allen Agenturen und Reisebureaus.

(863) 6-3



L. Luser's Touristenpflaster

das beste und sicherste Mittel
 gegen Hühneraugen, Schwielen etc.

Haupt-Depot: L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange **Luser's Touristenpflaster** zu K 1.20.

— Zu beziehen durch alle Apotheken. — (759) 30-4

RAUCHER! Versucht „ROSELLE“

das einzige existierende süß schmeckende
Zigarettenpapier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das heissende Nikotin des Tabaks.

(570) 100-15

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Etternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung: Portland-Cementfabriks-A.-G. Lengenfeld, Triest.

(350) 15

Zwei moderne Hochparterre- Wohnungen

bestehend aus je drei Zimmern samt Zugehör, sind sofort oder zum Maistertermin in der Landwehrstrasse Nr. 5 zu vergeben.
(997) 5-2

Grosses Geschäftslokal

ist am Rathausplatz zu vermieten.
Wo, sagt die Administr. d. Ztg. (581) 6

Geld für alle Stände!

Rasch! Diskret! Reell!

Von 400 K aufwärts, 4 K Monatsrate, zu 5 Prozent jeden Betrag ohne Vorwerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen.

Hypothekar-Darlehen

zu 3 1/2 Prozent

Philipp Feld, Bank- und Börsenbur.
Budapest VIII., Rákóczi-ut 71.
(938) 6-5

Die homöopathische Selbstbehandlung und ihr Arzneischatz:

1.) Für sämtliche Harn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgem. Neurasthenie und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. Preis mit Porto K 1.40 (in Briefmarken);
2.) für Hämorrhoidalleiden (Goldene Ader). Preis mit Porto K 1.20 (in Briefmarken). Jedes Buch wird diskret verschlossen zugehen. Adresse:

Dr. Bauer, Homöopath

Wien, I. (Graben), Spiegelg. 13. Ordination täglich von 10 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr. Ordination mit Medikamentenverabfolgung (auch brieflich).
Telephon 20/römisch II. (550) 6

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Versand täglich.

(3791) 40-27

Eine längst bekannte Tatsache

ist es, daß keines der vielen angebotenen Mittel

Katarrhe, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose

so günstig beeinflusst, wie das von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich empfohlene

SIROLIN

das infolge seines angenehmen Geschmacks und Geruches von Erwachsenen und Kindern stets gerne genommen und gut vertragen wird.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange stets

Sirolin Originalpackung „Roche“.

Erhältlich auf ärztliche Verordnung in den Apotheken à Kronen 4.— per Flasche.

Illustrierte Broschüre G. II. über „Erkältungskrankheiten“ wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel und Wien III/1
Neulinggasse 11.

(950) 2-1

Kontorist

welcher schon einige Jahre praktisch tätig war und in beiden Landessprachen flott zu korrespondieren vermag

wird gesucht.

Gefällige Anträge unter der Chiffre „Kontorist 35“ an die Adm. d. Ztg. (1065) 3-2

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Alpar-gasse 10. (Retourm. erwünscht.) (897) 10-7

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich), auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Budapest VII., Garaigasse 9. (Retourmarke.) (889) 10-8

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% geg. Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatl. Raten von 1 bis 10 Jahren. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten, zu 3 1/2% auf 30 bis 60 Jahre; höchste Beilehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt: Administration des Börsen-Courier, Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. (857) 12-5

Reisender, 27 Jahre alt, mit Kenntnis der deutschen, slowenischen und italienischen Sprache, bei Kaufleuten sehr gut eingeführt

sucht Posten als

(1046) Reisender, 3-3

Korrespondent oder Buchhalter.

Briefe werden unter „Eingeführt 200“ an die Administr. dieser Zeitung erbeten.

Fasten-Suppen und -Speisen

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich nur **MAGGI'S Würze.**

(1008)

werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern.
Probefläschchen 12 Heller.

Schutzmarke



Kreuzstern.

Dr. Franz Derganc

I. chirurgischer Assistent am Landesspital

gew. mehrjähriger Operateur an den Wiener Kliniken des Hofr. Prof. Dr. Baron Eiselsberg (Chirurgie) und des Hofr. Prof. Dr. Chrobak (Frauenkrankheiten), an den Abteilungen des Prof. Dr. Wertheim (Frauenkrankheiten) und des Prof. Dr. Schmitzler (Chirurgie)

beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, dass er die Ordination für

Chirurgie und Frauenkrankheiten

aufgenommen hat.

(1043) 3-1

Laibach am 15. März 1908.

Ordination von 2 bis 3 Uhr Komenskygasse 8.

Die Landschafts - Apotheke

„Zur Maria Hilf“

des dipl. Apothekers M. Leustek

Laibach, Resselstrasse Nr. 1

neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke empfiehlt (33) 52-11 ihre eigenen bestbekannten, beliebten und sicher wirkenden

Zahn-, Mund- und Gesichts-Reinigungsmittel, und zwar:

Antiseptisches

Melousine Zahn- u. Mundwasser in Flacons à 1 K;

Melousine Zahnpulver in Schachteln à 60 h;

Melousine Gesichtssalbe in Tiegeln à 70 h;

Melousine Gesichtsseife per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot.

Täglich zweimaliger Postversand.

Wollen Sie heiraten?

Mehrere Damen mit Verm. von 6000 bis 600.000 K w. bald. Heirat. Nur Herren (w. a. ohne Verm.), die es ernst meinen, wollen sich melden unter „Hymen“ an **Heinr. Eisler**, Berlin S. W. 19. (1014) 9-3

Elegante Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Bad und allem übrigen Komfort, ist zum **Maltermin** **Spinnergasse Nr. 10** zu vergeben. (43) 22

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler

Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(3607) 157

Personalkredit für Beamte,

Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassentforten des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalkredit. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassentforten werden kostenlos mitgeteilt von der **Zentralleitung des Beamten-Vereines**, (4382) Wien, Wipplingerstraße 25. 23-21



Besuche am 26. Juli 1807

Die Kellereien von

MOËT & CHANDON

in Épernay

GEGRÜNDET 1743.

k.u.k. Hof- u. Kammerlieferanten.

kön. engl. Hoflieferanten.

Feinster Champagner.

Französisches Erzeugnis.

General-Repäsentant: J. Weidman, Wien III.

Kinematograph EDISON

Wiener Straße, gegenüber dem Café Europa

heute Samstag neues Programm. Näheres die Plakate.

(3819) 51

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. HELLMANN'S Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**, Wien, VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Laibach, Gili, Finne, Friesach, Gmünd, Klagenfurt, Rudolfsort, St. Veit, Tarvis, Triest, Tschernembl, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. (5253) 7-6



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's

Aromatische Essenz

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.